

UNSER **weg**

 **Pfarreien** **gemeinschaft**
brück merheim

Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinden
St. Hubertus und St. Gereon

AUSGABE Nr. 34 | ADVENT 2015



Alle unter Seinem Stern – alle?

BEATE
HEINER
2015

INHALT

Editorial – 02
Grußwort – 03
Advents- und Weihnachtstage – 04
Nachruf Appold – 06
Kirchenvorstand – 07
Würdigung Frohn – 08
Pfarrbücherei – 09
Caritas – 10
Caritas / Flüchtlingshilfe – 11
Frauengemeinschaft – 12
Sternsinger – 15
Ministranten – 18
Ministranten / Firmung – 21
Pfadfinder – 22
Umfrage – 24
Prozession – 26
Wallfahrt – 27
Merheimer Treff – 28
Seniorenseite – 31
St. Vinzenzhaus – 33
Pfarrchronik / Erstkommunion – 34
Pfarrchronik / Nachruf Bonn – 36
Nachruf Poblocki – 37
Kirchenmusik / Pfarrfest – 39
Liebblingsmeditation / Ökumene – 41
Frauengemeinschaft – 42
Pfarrkalender – 43
Pfarrverzeichnis – 44
Taufvorbereitung – 47
Gottesdienste – 48

Gedanken zum Titelbild



»Unterwegs zum Licht« lautet der diesjährige Leitgedanke in den Adventsgottesdiensten in unseren beiden Pfarrgemeinden. Wir gehen durch die /in den Dunkelheiten unseres Lebens diesem Licht entgegen, das im Titelbild als Stern von

Bethlehem dargestellt ist, der alles überstrahlt: die im Zentrum wie die am Rand drumherum. Maria mit dem Kind und Josef schützen sich hinter ihr scheinen dem Betrachter und den Personen am Rand gleichsam entgegenzukommen: alle sind im gleichen Licht erleuchtet, es gibt scheinbar keine Grenzen zwischen Zentrum und Rand.

Gerade, wo in dieser Zeit wieder viel über Grenzen nachgedacht wird, sie auch wieder aufgerichtet werden, kann dieses Bild ein Trost sein: die »Weihnacht« ist »die Nacht des grenzenlosen Eintretens Gottes in unser Menschsein... Gott kennt keine Grenzen, die ihn daran hindern, jedem Menschen seine Liebe zu schenken« (Ulrich Schmitz FFC).

Gott kann so in seinem Menschsein zur Brücke werden, die über alle menschlichen Begrenzungen und Ausgrenzungen zueinander führt. Wenn wir uns als »kleine Brückenbauer« in unserer Gesellschaft verstehen, haben wir auch Gottes Ziel mit der Menschwerdung seines Sohnes verstanden.

Frohe »grenzenlose« Weihnachten wünscht Ihnen

Ihr Gregor Schwelm, Pastoralreferent

FOTO: PRIVAT

Liebe Gemeinden!

Unser Heiliger Vater, Papst Franziskus, hat für die Zeit vom 8. Dezember 2015 bis zum Christkönigssonntag, den 20. November 2016 ein außerordentliches Heiliges Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Normalerweise findet ein Heiliges Jahr nur alle 25 Jahre (zuletzt im Jahr 2000) statt. Aber jeder Papst kann aus besonderem Anlass ein außerordentliches Heiliges Jahr ausgerufen. Nun hat Papst Franziskus die Barmherzigkeit, die sich wie ein roter Faden durch die gesamte Heilige Schrift zieht, in den Mittelpunkt seines Pontifikates gestellt.

Papst Franziskus lädt uns im Jahr der Barmherzigkeit ein, in ganz besonderer Weise den Blick auf die Barmherzigkeit Gottes zu richten und selber barmherzig zu handeln. Es soll uns neu bewusst werden, dass Gott der ganzen Welt und jedem einzelnen, gleich welcher Nation, Rasse oder Religion angehört, sein Erbarmen und seine Liebe schenkt, vor allem denen, die in Leid und Sorgen sind, die allein und verlassen und ohne Hoffnung sind, die vor Krieg und Terror fliehen, die am Rande der Gesellschaft leben oder eine schwere Schuld auf sich geladen haben. Im Jahr der Barmherzigkeit dürfen wir neu erfahren, dass die Kirche das Haus ist, dass alle aufnimmt und niemanden abweist, ihre Türen für alle, die umkehren wollen, offenstehen, damit alle sich angenommen fühlen und das Geschenk der Vergebung empfangen können.

Am 8. Dezember, dem Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria, der auch der 50ste Jahrestag nach dem Ende des II. Vatikanischen Konzils ist, wird Papst Franziskus das Heilige Jahr der Barmherzigkeit mit der Öffnung der Heiligen Plätze im Petersdom in Rom beginnen. Dieser Festtag macht uns neu gewusst, dass Gott von Anfang an barmherzig an uns handelt. Gott erwählte Maria, um nach dem Sündenfall von Adam und Eva die Menschheit nicht der Sünde und dem Bösen zu überlassen. Durch Maria, die durch ein besonderes

Gnadengeschenk Gottes von Beginn ihres Lebens an ohne Sünde ist, schenkt uns Gott in der Menschwerdung seines Sohnes sein unendliches Erbarmen und die Fülle der Vergebung. In Jesus streckt Gott allen seine Hände entgegen, indem er unser Fleisch annimmt und einer von uns wird. Gott bleibt nicht in sich selbst verschlossen, sondern er tritt in seiner unermesslichen Barmherzigkeit mit uns Menschen in Beziehung, er wird gegenwärtig in der Person seines Sohnes, der in einem armen und hilflosen Kind zu uns kommt. So ist Jesus Christus als die Person gewordene Liebe des Vaters der Weg zum Menschen oder, wie es schon Papst Johannes Paul II. ausgedrückt hat, sei Jesus Christus eine »Verkörperung des Erbarmens«. Jesus Christus verkörpert durch seine Worte und Taten, ja durch sein ganzes Leben, von seiner Geburt bis zu seiner Hingabe am Kreuz, die Barmherzigkeit Gottes, die durch ihn sichtbar und spürbar geworden ist.

Wir werden im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit sicher viele Gelegenheiten haben, über das Erbarmen Gottes nachzudenken, uns selbst neu unter die göttliche Barmherzigkeit zu stellen und der Frage nachzugehen, wie wir Jesus Christus für die Menschen unserer Tage berührbar machen können und wie unser christliches Zeugnis noch stärker und wirkungsvoller werden kann.

Für die Zeit des Advents und das bevorstehende Weihnachtsfest, an dem wir in der Geburt Jesu das große Wunder des Erbarmens Gottes feiern, und für das kommende Jahr 2016 wünsche ich Ihnen, auch im Namen des Pastoralteams, viel Glück und Freude und in allem Gottes reichen Segen,

Ihr und Euer Pastor

Peter Jungfermann



QUELLE ZUM TITELBILD: CHRISTEL HOLL

FOTO: MARKUS WÄLTER

Dieser Pfarrbrief wurde Ihnen überreicht von:

Advents- und Weihnachtszeit in unserer Pfarreiengemeinschaft

Unser Leitgedanke durch den Advent 2015 lautet: »Unterwegs zum Licht.« Mit dieser Übersicht laden wir Sie herzlich zu den besonderen Gottesdiensten in unserer Pfarreiengemeinschaft ein.



MI. 02.12. | 06.00 h | St. Hubertus Fröhschicht mit anschl. Frühstück
DO. 03.12. | 19.15 h | St. Gereon Roratemesse

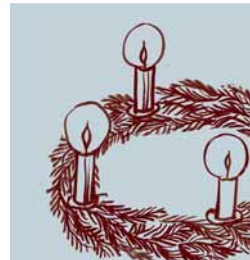


2. ADVENTSSONNTAG, 6. DEZEMBER 2015

Licht, das den Weg zeigt

09.00 h | St. Hubertus Hl. Messe
 10.00 h | St. Gereon Familienmesse mit Einführung der Messdiener
 11.15 h | St. Hubertus Hl. Messe

MO. 07.12. | 16.00 h | St. Hubertus Adventsfeier der Kommunionkinder im Pfarrsaal
DI. 08.12. | 18.00 h | St. Hubertus Messfeier zur Eröffnung des Heiligen Jahres
 | 19.15 h | St. Gereon Messfeier zur Eröffnung des Heiligen Jahres
MI. 09.12. | 06.00 h | St. Hubertus Fröhschicht mit anschl. Frühstück
DO. 10.12. | 19.15 h | St. Gereon Roratemesse (Kirchenchor)
FR. 11.12. | 15.30 h | St. Gereon Adventsfeier der Kommunionkinder im Pfarrsaal
 | 19.00 h | St. Hubertus Klänge in der Stille: geistliche A-cappella-Musik und Gesänge aus Taizé ✕
SA. 12.12. | 07.00 h | St. Gereon Roratemesse (Kolpingsfamilie), anschl. Frühstück

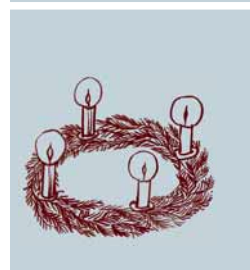


3. ADVENTSSONNTAG, 13. DEZEMBER 2015

Licht der Freude

09.00 h | St. Hubertus Hl. Messe
 10.00 h | St. Gereon Familienmesse mit Kinderkirche
 11.15 h | St. Hubertus Hl. Messe mit Kinderkirche
 17.00 h | St. Gereon Festkonzert in der Kirche mit Chören

MI. 16.12. | 06.00 h | St. Hubertus Fröhschicht mit anschl. Frühstück
 | 17.00 h | St. Hubertus Friedenslichtmesse der Pfadfinder
DO. 17.12. | 19.15 h | St. Gereon Roratemesse



4. ADVENTSSONNTAG, 20. DEZEMBER 2015

Licht der Begegnung

09.00 h | St. Hubertus Hl. Messe
 10.00 h | St. Gereon Familienmesse mit Kinderkirche
 11.15 h | St. Hubertus Familienmesse
 18.00 h | St. Hubertus Bußgottesdienst für beide Gemeinden mit anschließender Beichtgelegenheit



HEILIGABEND, DONNERSTAG, 24. DEZEMBER 2015

14.45 h | St. Hubertus Kleinkinder-Krippenfeier
 16.00 h | St. Hubertus Familienchristmette
 16.00 h | St. Gereon Familienchristmette
 16.30 h | Vinzenzhaus Christmette im Vinzenzhaus
 18.00 h | St. Gereon Einstimmung zur Mette mit dem Kammerchor
 18.30 h | St. Gereon Christmette
 22.00 h | St. Hubertus Einstimmung zur Mette mit dem Kirchenchor
 22.30 h | St. Hubertus Christmette



1. WEIHNACHTSTAG, FREITAG, 25. DEZEMBER 2015

09.00 h | St. Hubertus Hl. Messe
 10.00 h | St. Gereon Hl. Messe
 11.15 h | St. Hubertus Hl. Messe

2. WEIHNACHTSTAG, SAMSTAG, 26. DEZEMBER 2015

09.00 h | St. Hubertus Hl. Messe
 10.00 h | St. Gereon Hochamt
 11.15 h | St. Hubertus Hl. Messe



MO. 28.12. | 10.00 h | Kölner Dom Aussendung der Sternsinger

SILVESTER, DONNERSTAG, 31. DEZEMBER 2015

17.00 h | St. Gereon Jahresabschlussmesse mit sakram. Segen
 17.30 h | St. Hubertus Jahresabschlussmesse mit sakram. Segen

NEUJAHR, FREITAG, 1. JANUAR 2016

10.00 h | St. Gereon Neujahrshochamt
 11.15 h | St. Hubertus Neujahrshochamt



STERNSINGEN IN BEIDEN GEMEINDEN, 3.–6. JANUAR 2016

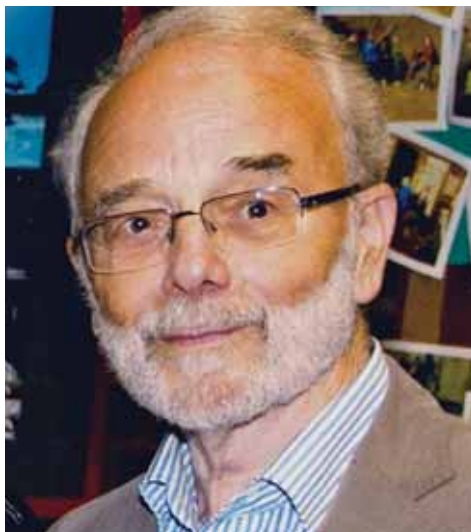
Motto: »Respekt für Dich, für Mich, für Andere.«

SO. 03.01. | 10.00 h | St. Gereon Aussendung der Sternsinger
DI. 06.01. | 17.00 h | St. Gereon Sternsingermesse
 | 17.00 h | St. Hubertus Sternsingermesse

SA. 09.01. | 17.00 h | St. Gereon Messfeier mit Firmeröffnung.
 | 19.00 h | St. Hubertus Neujahrsempfang im Pfarrheim

In Erinnerung an Hans Appold

Am 10. Oktober 2015 verstarb im Alter von 77 Jahren Hans Appold.



Hans Appold

In Merheim aufgewachsen, engagierte er sich dort früh bei den Messdienern und in der KJG. Später war er Mitbegründer der St.-Georgs-Pfänderstämme in Merheim und Brück. Noch in den frühen 70er Jahren begleitete er mit seiner Familie die Pfänder bei ihren Sommerlagern in den Schwarzwald und die Vogesen. Lange Jahre war er auch noch Elternbeiratsvorsitzender der DPSG in Brück.

25 Jahre war er Mitglied in den Pfarrgemeinderäten, davon sowohl in St. Hubertus (1974–77) und nach seinem Umzug nach Merheim auch in St. Gereon (1994–97) als Vorsitzender.

Er war einer der Architekten der heutigen Pfarreiengemeinschaft. Im Gegensatz zu vielen anderen Pfarreien in unserem Erzbistum ist es ihm mit zu verdanken, dass der neue Verbund unserer Pfarreien geräuschlos und zielorientiert umgesetzt werden konnte. Er überwand so

manche Sprachlosigkeit, die zwischen Amtskirche und Ehrenamtlichen, aber auch zwischen Jung und Alt bestand. Vieles, was für uns heute so selbstverständlich ist, hat er mitgeprägt, sei es die Hubertuswallfahrt, Familienkreise, Frühschicht oder das sonntägliche Pfarrcafé. Sein Rat und seine anpackende Hilfe haben Generationen von Jugendlichen in unseren Pfarreien geholfen.

Hans Appold setzte Wegzeichen, war Wegbegleiter in schweren und glücklichen Zeiten. Er war Ansprechpartner auf dem Kirchplatz oder in den Pfarrheimen unserer Gemeinden, stets unaufgeregt, zuhörend und lösungsorientiert. Er war Lektor und Kommunionhelfer, oft hat er als Kreuzträger die Verstorbenen auf ihrem letzten Weg begleitet.

Darüber hinaus war er auch sehr aktiv an der Aufarbeitung der Geschichte seiner und unserer Heimat. Viele interessante Vorträge und gründlich erarbeitete Aufsätze sind ihm zu verdanken.

Hans hatte noch viele Pläne mit seiner Gattin, mit der er 52 Jahre verheiratet war, seinen Kindern und Enkeln. Eine schwere Erkrankung verhinderte deren Verwirklichung. Dennoch blieb er bis zum Schluss im Vertrauen auf Gott unter uns.

Er wird uns allen fehlen, aber wir werden ihn nie vergessen. Die Pfarrgemeinschaft wird seiner Ehefrau, den Kindern und Enkelkindern jetzt Halt und Zuversicht geben. Die Gemeinschaft, die ihm immer so wichtig war und für die er sich sein ganzes Leben lang eingesetzt hat.

Wir Gedenken seiner in tiefer Dankbarkeit.

REINER HENRICH

FOTO: PRIVAT

WAHLEN ZU DEN KIRCHENVORSTÄNDEN

Die Kirchenvorstände der beiden Pfarreien St. Gereon und St. Hubertus bestehen – neben **Pfarrer Peter Weiffen** als Vorsitzendem – jeweils aus acht gewählten Gemeindemitgliedern. Alle drei Jahre wird die Hälfte für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt.

GEWÄHLTE MITGLIEDER IN ST. GEREON AM 14./15. NOVEMBER 2015:

- Bongers, Ottmar** – 60 Jahre, Servatiusstr. 155, Dipl.-Math., Angestellter
Henkel, Hermann-Günther – 56 Jahre, Ostmerheimer Str. 265, Dipl.-Ing. (Vermessung)
Middendorf, Alfred – 73 Jahre, Fußfallstr. 51, Bankkaufmann
Zillken, Marc – 41 Jahre, Gütersloher Str. 8, Internationaler Betriebswirt BA (Hons), Geschäftsführer



O. Bongers



H. Henkel



A. Middendorf



M. Zillken

BEREITS IM NOVEMBER 2012 GEWÄHLT:

- Becker, Franz-Josef** – 74 Jahre, Gütersloher Str. 29, Rentner
Ermert, Dr. Johannes – 48 Jahre, Iserlohner Str. 5, Dipl.-Chemiker
Niewerth, Wolfgang – 42 Jahre, Bocholter Str. 3, Kfm. Geschäftsführer
Zumbè, Jutta – 43 Jahre, Hohensyburgstr. 110, Buchhändlerin

GEWÄHLTE MITGLIEDER IN ST. HUBERTUS AM 14./15. NOVEMBER 2015:

- Geßner, Michael** – 51 Jahre, Schönenberger Str. 5, Dipl.-Bauingenieur, Dipl.-Wirtschaftsingenieur
Prof. Dr. Goecke, Oskar – 59 Jahre, Eiserfelder Str. 27, Hochschullehrer
Schulin, Brigitta – 53 Jahre, Dattenfelder Str. 6, gelernte Krankenschwester
Dr. Thiel, Georg – 58 Jahre, Brücker Heide 5, Beamter beim Bundesinnenministerium



M. Geßner



Prof. Dr. O. Goecke



B. Schulin



Dr. G. Thiel

BEREITS IM NOVEMBER 2012 GEWÄHLT:

- Bierhoff, Gunnar** – 68 Jahre, Am Klausenberg 50, Pensionär
Gockel, Peter – 53 Jahre, Leimbacher Weg 28, Dipl.-Kfm. / Wirtsch.Prüf. / Steuerberater
Goldbach, Margrit – 57 Jahre, Brücker Mauspfad 596a, Erzieherin
Thimme, Norbert – 55 Jahre, Leimbacher Weg 87, Verwaltungsangestellter

Anmerkung: Das Wahlergebnis war bei Redaktionsschluss aufgrund der Möglichkeit des Einspruchs noch nicht rechtskräftig.

FOTOS: PRIVAT

MONIKA FROHN – 15 JAHRE KÜSTERDIENST IN ST. GEREON

Ein Glücksfall für unsere Gemeinde

Einer der wichtigsten Dienste in einer Kirchengemeinde ist der Küsterdienst. Die Aufgabenbereiche des Küsters (oder Sakristans) lassen sich kurz und knapp in die beiden Worte fassen: Gottesdienst und Gotteshaus.



Monika Frohn

in der Kirche und die Pflege der priestlichen Gewänder, der liturgischen Geräte und der Paramente.

Eine besondere Herausforderung galt es 2005 zu bewältigen: Im Rahmen des Projektes »Zukunft heute« wurde der wöchentliche Stundenumfang deutlich gekürzt (43,5 %), ohne den Aufgabenumfang zu reduzieren. Frau Frohn ist es gelungen, eine Gruppe von ehrenamtlichen Helfern zu gewinnen: In regelmäßigen Zusammenkünften hat die Gruppe aktuelle Aufgaben besprochen und Neuerungen diskutiert. Dank der vorbildlichen Betreuung und Anleitung durch Frau Frohn konnte die Stundenkürzung weitestgehend ausgeglichen werden.

In St. Gereon ist seit fast 15 Jahren **Frau Monika Frohn** als Küsterin tätig. Monika Frohn ist 1957 geboren und aufgewachsen in Oschersleben (Magdeburger Börde). Nach religionspädagogischer Ausbildung in Erfurt und Magdeburg seit 1979 Seelsorgehelferin (Gemeindereferentin) in Jeßnitz (Anhalt) und Delitzsch.

Seit 1991 lebt sie infolge ihrer Heirat in Köln. Ein Glücksfall! – Auch für die Kirchengemeinde: 2001 konnte Pfarrer Cryan Frau Frohn als Sakristanin für St. Gereon gewinnen.

Durch ihr außerordentliches Engagement in den 15 Jahren ihres Wirkens schaffte sie für die liturgischen Feiern in unserer Kirche stets einen würdigen und für die Hochfeste einen besonders feierlichen Rahmen. Ein wichtiges Anliegen war ihr zudem der Blumenschmuck



Blumenschmuck der Kirche

FOTOS: PRIVAT, BECKER

Im Spätsommer dieses Jahres hat Frau Frohn aus persönlichen Gründen ihre hauptamtliche Küstertätigkeit aufgegeben, so dass wir uns Ende September von ihr verabschieden mussten. Viele werden ihr Engagement und ihre Sorge für und um unser Gotteshaus vermissen.

Auch an dieser Stelle ein besonderes »Danke schön« der Gemeinde. Mit begründeter Zuversicht sind wir sicher, dass Frau Frohn sich auch weiterhin mit St. Gereon eng verbunden fühlen wird und vielen – insbesondere den Küsterdiensten – mit Rat und Tat zur Seite steht.

FRANZ-JOSEF BECKER

PFARRBÜCHEREI ST. GEREON

»Neueinstellungen« in der Pfarrbücherei



v.l.n.r. Heike Thürwächter, Claudia Koblenz, Britta Angeli, Beate Dobberstein, Frauke Hinsin, Cornelia Bongers

Nach über 40 Jahren erfolgreichem Wirkens übergab Frau Ursula Eiteneuer im Mai dieses Jahres die Leitung der Pfarrbücherei an das neue Leitungsteam.

Mit neuen Ideen und viel Engagement steht das Team in ständigem Austausch, um die Nutzung der Bücherei weiterhin interessant und aktuell zu gestalten.

Ein Besuch lohnt sich immer! Wir sind für Sie da... herzliche Einladung!

BESUCHEN SIE UNS DOCH EINMAL!

Die Öffnungszeiten der Kath. öffentlichen Bücherei St. Gereon Köln-Merheim:

Sonntag 10.00–12.00 Uhr
Dienstag 17.30–19.00 Uhr
Mittwoch 10.00–12.00 Uhr

ich leih' dir was.

BEATE DOBBERSTEIN

CARITASKREIS ST. GEREON

Unser »Markenzeichen«: Den Menschen begegnen

Die Nachrichten sprechen von Flüchtlingswellen, Flüchtlingsströmen, Flüchtlingskrise. Wir sprechen von Nabila, Yianna, Mohamad und Oliha, von Menschen, die jetzt in Merheim und Brück leben.

In der Heimat dieser Männer/Frauen und Kinder herrschen Krieg und Gewalt, die meisten von ihnen haben eine lange Odyssee hinter sich, möchten hier heimisch werden und hoffen auf unsere Unterstützung.

In Merheim werden viele Hilfsmaßnahmen durch den Caritaskreis St. Gereon initiiert und getragen. Unterstützung erfahren wir durch HelferInnen der Kirchengemeinde St. Gereon, der Petrusgemeinde, der Brücker Gemeinden und durch Flüchtlinge, die Hilfe erfahren haben und jetzt anderen helfen. Auch viele Muslime engagieren sich tatkräftig im Caritaskreis. Einige Beispiele:

- Vier Deutschkurse werden je zweimal wöchentlich im Pfarrheim und anderen Räumlichkeiten angeboten. Nähere Informationen können Sie dem Faltblatt mit dem Programm des Merheimer Treffs entnehmen, das in den Kirchen in Merheim und Brück ausliegt.
- Spezielle Angebote wie Lernförderung, begleitete Freizeitgestaltung und Hilfe bei schulischen Fragen unterstützen Eltern und Kinder, die in der Flüchtlingsunterkunft Winterberger Straße untergebracht sind.
- Grundschüler aus Flüchtlingsfamilien nehmen an der Hausaufgabenbetreuung und Lernförderung im Merheimer Treff und im Pfarrhaus teil.
- Eine Mathematiklehrerin aus Damaskus bietet einmal in der Woche im Pfarrheim für neue und alte Merheimer einen Computerkurs an. Noch sind einige Plätze frei.
- Bislang konnten wir sechsmal für Familien und einzelne Personen eine Wohnung außerhalb der städtischen Unterkünfte finden, Hilfestellung beim Abschluss eines Mietvertrages geben und einige der Wohnungen mit gespendeten Möbeln einrichten. So konnte ein Apartment nach der Maßgabe »Wohnen gegen Hilfe im Haushalt« vergeben werden. In zwei Wohnungen der Kirchengemeinden St. Gereon und St. Hubertus leben jetzt Familien mit drei bzw. fünf Kindern. Der Bitte von Papst Franziskus, jede Gemeinde möge mindestens einer Flüchtlingsfamilie eine Wohnung zur Verfügung stellen, haben wir noch vor der Aufforderung aus Rom entsprochen.
- Weitere engagierte Helfer stehen einzelnen Familien oder allein lebenden Flüchtlingen mit Rat und Tat zur Seite, zum Beispiel bei Behördengängen oder einem Arztbesuch. Das erfordert keine besonderen Fähigkeiten. Möchten auch Sie mitmachen? Sie müssen nur etwas Zeit mitbringen und zuhören können. Die fremde Sprache ist nur in wenigen Situationen ein wirkliches Hindernis. Wenn es darauf ankommt, stehen in unserem Team äußerst engagierte HelferInnen mit ihren Sprachkenntnissen als ÜbersetzerInnen zur Verfügung.
- Diese Beispiele praktizierter Nächstenliebe zeigen, dass sich in Merheim und Brück engagierte Menschen finden, denen die Not und Integrationsbereitschaft unserer neuen Nachbarn nicht gleichgültig ist. Dafür ein herzliches »Dankeschön«!



Wenn Sie sich an der Arbeit des Caritaskreises beteiligen möchten, sprechen Sie uns bitte an: an jedem zweiten Sonntag nach der Sonntagsmesse in St. Gereon oder mit einer Nachricht auf das **Caritastelefon: (0172) 6972536**. Für eine finanzielle Unterstützung der Caritasarbeit hat die Kirchengemeinde St. Gereon ein Konto bei der Sparkasse KölnBonn eingerichtet: DE94 37050198 19312775 50. Sie erhalten selbstverständlich eine Spendenbescheinigung. Der Erlös der Garitashaussammlung Ende November kommt ebenfalls diesem Zweck zugute.

Bisher haben wir uns vor allem um die Bereiche Sprache, Bildung, Wohnen und die Versorgung mit notwendigen Sachen gekümmert. In den nächsten Monaten wollen wir die individuelle Begleitung und die Begegnung mit unseren neuen Nachbarn verstärken. Besonders für die individuelle Begleitung suchen wir dringend

weitere HelferInnen. Sie können viel Gutes tun, wenn Sie nur etwas Zeit mitbringen und Deutsch sprechen (Kölsch geht auch).

Ohne nachbarschaftliche Begegnungen kann Integration schwerlich gelingen. Deshalb wird der Caritaskreis einmal im Monat an einem Sonntag um 15.00 Uhr zum »**Caritas Café International**« ins Pfarrheim von St. Gereon einladen. Alte und neue Nachbarn bereiten diese Treffen gemeinsam vor. Folgende Termine sind geplant: 20. Dezember 2015 (4. Advent), 17. Januar 2016, 14. Februar 2016, 13. März 2016. Jeder ist herzlich eingeladen, einmal vorbeizuschauen, einen Kuchen oder Plätzchen mitzubringen und das Gespräch zu suchen. Unsere neuen Nachbarn und die Mitarbeiter/innen des Caritaskreises freuen sich auf Ihren Besuch und bereichernde Begegnungen!

OTTMAR BONGERS,
CARITASKREIS ST. GEREON

INITIATIVE »WILLKOMMEN IN BRÜCK«

»Kommt den Fliehenden entgegen mit Brot! Denn sie sind vor den Schwertern geflohen...« (Jesaja 21,14)

Deutschland hat sich verändert – die so genannte Flüchtlingskrise ist seit Monaten Thema Nummer eins. Und viele Bürger haben Sorge, dass die Politik für die vielen ungelösten Fragen keine angemessenen Antworten findet.

Umso wichtiger ist es, dass uns in dieser Situation die Mitmenschlichkeit nicht verloren geht, dass wir die Menschen im Blick behalten, die zu uns gekommen sind. Sie brauchen unsere Hilfe. Bei den ersten Schritten in ihrer neuen Umgebung, bei dem Versuch, hier Fuß zu fassen und ihren Weg zu finden, sich bei uns zu integrieren.

Da gibt es viel zu tun. Deshalb freut sich die Initiative »Willkommen in Brück« über jede zusätzliche helfende Hand. Über dreihundert Flüchtlinge leben jetzt in unserer Nachbar-

schaft. Viele Menschen aus Brück und den angrenzenden Stadtteilen haben schon dazu beigetragen, ihnen den Neuanfang zu erleichtern: Mit Sprachkursen, Freizeitangeboten, Begleitung bei Behördengängen oder zum Arzt, durch großzügige Spenden. Einige Flüchtlinge haben mit Hilfe aus der Bürgerschaft Ausbildung, ein Praktikum oder eine Wohnung gefunden.

Interessiert? Auch in den nächsten Monaten führt der einfachste Weg, Kontakte zu knüpfen, **sonntags ab 14.00 Uhr zur Offenen Tür im Brücker Sportpark**. Ansonsten: Alles, was Sie wissen müssen, finden Sie im Netz unter **winbrueck.de**.

WOLFGANG SCHMITZ

110 JAHRE KFD ST. HUBERTUS KÖLN-BRÜCK

Leidenschaftlich glauben und leben

1905 – in Deutschland gab es noch einen Kaiser und die österreichische Schriftstellerin Berta von Suttner bekam als erste Frau den Friedensnobelpreis verliehen – gründete sich der Verein der christlichen Mütter.



Pastor Weiffen segnet die neue Fahne der kfd.

Auch in Brück fand sich ein Kreis von Frauen zusammen, die unter dem Präses Pfarrer Büttgen die Frauengemeinschaft Köln-Brück gründeten.

Ein guter Anlass, am 25. Oktober 2015 das 110-jährige Jubiläum mit einer Messen zu feiern, die vom Liturgiekreis unter dem Thema »Unsere Gemeinschaft ist wie ein Netz« vorbereitet wurde. Die Solistinnen und Instrumentalistinnen, aber auch die einfühlsame Predigt unseres Präses Pastor Weiffen bildeten einen festlichen Rahmen. Am Schluss der Messe wurde unsere neue Fahne, die wir mit Hilfe von Spenden erwerben konnten, gesegnet.

Anschließend ging es in den schön geschmückten Pfarrsaal, wo zunächst ein großes Netz mit 180 bunten Fischen mit den Namen unserer Mitglieder ins Auge fiel. Auf mehreren Stellwänden konnte man sich an Hand von Fotos über die verschiedenen Gruppen und Aktivitäten sowie die von uns unterstützten Projekte informieren.

Teamsprecherin Andrea Gockel begrüßte in ihrer Festrede unseren Präses Pastor Weiffen, den Pastoralreferenten Gregor Schwelm, Diakon Rolf Dittrich, die Damen vom Diözesanvorstand, Stadtverband und Dekanatsvorstand, so wie die Damen vom Vorstandsteam aus Merheim.

FOTOS: PRIVAT



Das Sprecherteam erhält viele Glückwünsche.

Es gratulierten die Gliedgemeinschaften unserer Pfarrei.

Die kfd-Brück ist mit 180 Mitgliedern die stärkste Gliedgemeinschaft in unserer Gemeinde. Frauensitzung, Dienstagscafé, Kleiderkammer, Seniorengestaltung und Adventsfeiern

wären ohne die Ideen und die tatkräftige Hilfe der kfd-Damen nicht denkbar. In sieben Frauengemeinschaften und mit Hilfe unserer einundzwanzig Mitarbeiterinnen wird das ganze Jahr über ein abwechslungsreiches Programm auch für Gäste angeboten: seien es die Besinnungstage mit Gregor Schwelm, die Tagesausflüge in die nähere Umgebung, die Frauenmessen oder andere Aktivitäten. Hier können Jung und Alt ihr Verständnis der modernen Frau in Kirche und Gemeinde, aber auch in Beruf, Familie und Partnerschaft diskutieren, Sorgen teilen, Meinungen austauschen und gemeinsam nach Lösungen suchen.

So ist es gelungen, durch lebendige Gemeinschaft das Leitmotiv »Leidenschaftlich glauben und leben« durch die Zeit zu tragen.

FÜR DAS TEAM ELISABETH THIEL

Seit 25 Jahren in Köln-Brück!



Schwerpunkte
Erbrecht
Testamente
Familienrecht
Wohnrecht
Allg. Zivilrecht



RECHTSANWÄLTE

Dr. jur. Friedrich Karl Alsdorf
Philipp Walter Alsdorf

Olpener Str. 717
51109 Köln

Tel.: 0221 841309
Fax: 0221 842038



Eine erholsame Weihnachtszeit
und einen guten Start in das
neue Jahr 2016 wünscht Ihnen:



**Hubert
Rosenbaum**

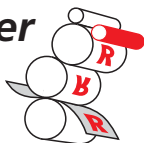
Dachdecker- u. Klempnermeister
Broichstr. 44 51109 Köln-Brück

 **0221 - 84 13 94**

Druckerei Schüller

GbR · Inhaber B. Schüller, W. Stahl · Seit 1981

Adalbertstraße 11-15
51103 Köln (Höhenberg)
Tel. 0221 855 911
Fax 0221 85 65 40
E-Mail schuellerdruck@t-online.de



Offsetdruck
Digitaldruck
Weiterverarbeitung
Hefte, Broschüren
Personalisierte Drucke
Digitaldruck für
kleine Auflagen

*Partner für
Kirchen,
Gemeinden
Vereine*

Gemeindebriefe
Verbandszeitschriften
Festschriften
Vereinshefte
Programme



WIR SIND UMGEZOGEN!
Sie finden uns jetzt in Köln Höhenberg

STERNSINGERAKTIONEN 2016 IN BRÜCK

Mit neuen Gewändern sind die Sternsinger unterwegs

Wie in jedem Jahr suchen wir in unserer Pfarrei wieder Kinder, die in den Tagen nach Weihnachten als Sternsinger durch die Straßen von Brück ziehen.

Hierzu gibt es in diesem Jahr eine erfreuliche Nachricht: Für interessierte Teilnehmer verfügen wir über **neu genähte Gewänder und neue Sterne**.

Dankenswerterweise haben Frau Emilie Berg und Frau Maria Hermann insgesamt 50 neue Gewänder genäht. Wir danken ihnen herzlich für diese Unterstützung. Ebenso möchten wir auch Herrn Jakobiedé für die Anfertigung von 10 Sternen danken.

An »Material« ist also bei diesem Mal kein Mangel zu vermelden. Jetzt geht es darum, die neuen Gewänder auch mit Sternsängern zu füllen!

Wir suchen also, wie jedes Jahr, viele Kinder, die bei der Sternsingeraktion mitmachen. In der

Kirche steht im Eingangsbereich, wie schon im vergangenen Jahr, eine Stellwand mit Listen zum Eintragen für die verschiedenen Straßen (Bezirke). Es werden nicht nur Sternsinger benötigt, sondern auch Jugendliche und Erwachsene zur Begleitung der Gruppen.

Auch einzelne Kinder, die sich einer Gruppe anschließen möchten, und ebenso Kinder, die nur einen Tag bei der Aktion mitmachen wollen, sind herzlich willkommen.

Die Aktion beginnt mit der **Aussendungsfeier im Kölner Dom am Montag, 28. Dezember, 10.30 Uhr** und endet mit der **Sternsingermesse am Mittwoch, 6. Januar 2016, 17.00 Uhr** in der **Kirche St. Hubertus**.

FAMILIE KRUEWIG



FOTO: KRUEWIG

Auswahl der neuen Sternsingerewänder, die auf eifrige Träger warten

STERN SINGER AKTIONEN 2016 IN MERHEIM

Respekt für Dich, für Mich, für Andere

In diesem Jahr begleitet uns die Geschichte vom Barmherzigen Samariter aus dem Lukas-Evangelium durch die Sternsingerzeit.

Dieser Samariter kümmert sich um einen Mann, der unterwegs überfallen wurde. Er nimmt sich Zeit für ihn, versorgt dessen Wunden und bringt ihn in Sicherheit.

Diese sehr anschauliche Erzählung Jesu ist der Kern des Leittextes zur Aktion Dreikönigssingen 2016 mit dem Motto **»Respekt für Dich, für Mich, für Andere«**. Dieses Wort mit den lateinischen Wurzeln bedeutet soviel wie »sich umschauen«, »Rücksicht nehmen«, oder auch »für etwas sorgen«. Respekt hat etwas zu tun mit Aufmerksamkeit, mit der Fähigkeit, sich anderen zuzuwenden.

Und genau das tun unsere Sternsinger Jahr für Jahr in unseren Gemeinden. Sie machen sich auf den Weg zu den Häusern und Wohnungen, bringen den Segen der Heiligen Nacht und sammeln dabei Spenden für Kinder, die Unterstützung und Hilfe nötig haben.

So suchen wir in St. Gereon auch jetzt wieder viele Kinder, die Lust haben sich auf den Weg zu machen, »für etwas zu sorgen« und zu sagen **»Ich bin ein Sternsinger – Ich mache mit«**. Darüber hinaus freuen wir uns über Jugendliche und Erwachsene, die bereit sind, die Aktion als Begleiter, Fahrer usw., tatkräftig zu unterstützen.

In der Zeit vom **3.–6. Januar 2016** werden sich die Sternsinger in St. Gereon auf den Weg machen. Wir bitten Sie, liebe Gemeindemitglieder, den Kindern die Türen zu öffnen und die Projekte der Aktion Dreikönigssingen mit einer Spende zu unterstützen.

Am Sonntag, den 3. Januar 2016 starten die Sternsinger von St. Gereon um 10.00 Uhr mit einem Aussendungsgottesdienst in unserer Kirche.

Den Abschluss bildet die Dreikönigsmesse am 6. Januar 2016 um 17.00 Uhr ebenfalls in St. Gereon, Köln-Merheim.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die an der Aktion teilnehmen möchten, sind uns herzlich willkommen und können sich gerne bei den Jugendgruppenleitern, Maßdienerleitern oder im Pfarrbüro St. Gereon melden.

Kontakt »Sternsinger St. Gereon«:

Barbara Bierbaum

Telefon: (0221) 1 69 08 25

E-Mail: barbarabierbaum@hotmail.de

BARBARA BIERBAUM



Die **Sammlung** findet zwischen dem **3.1. bis 6.1.2016** statt. Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr die Bewohner in Brück und Merheim die jungen Könige und Königinnen gut aufnehmen und ihr Anliegen unterstützen. Möchten Sie auf jeden Fall besucht werden, dann **tragen Sie sich bitte unten ein** und bringen das Blatt zum Pfarrbüro nach Brück oder Merheim.



BESUCH DER STERN SINGER

JA, ICH MÖCHTE, DASS MICH/UNS DIE STERN SINGER 2016 BESUCHEN.

Name: _____

Pfarrrei: ☐ St. Hubertus, Brück ☐ St. Gereon, Merheim

Straße: _____

Telefon: _____

Kinder und Begleiter, die mitmachen möchten, tragen sich bitte unter »Anmeldung« ein und bringen das Blatt zum Pfarrbüro nach Brück oder Merheim. Vielen Dank.

ANMELDUNG ZU DEN STERN SINGERN

ICH MÖCHTE MICH AN DER STERN SINGER AKTION 2016 BETEILIGEN.

Name: _____

Pfarrrei: ☐ St. Hubertus, Brück ☐ St. Gereon, Merheim

Straße: _____

Telefon: _____ Alter: _____

Teilnahme als: ☐ Sternsinger ☐ Begleiter

Unterschrift: _____
(bei Minderjährigen: eines Erziehungsberechtigten)

ROMWALLFAHRT DER MINISTRANTEN AUS ST. GEREON UND ST. HUBERTUS

Wie im Himmel...

Wir, die Ministranten aus St. Gereon und St. Hubertus, sind zusammen mit Pater Elex und über 2200 weiteren Ministranten unseres Erzbistums Köln am 4. September 2015 in zwei Sonderzügen nach Rom gefahren.

Wir wollten gemeinsam Rom erkunden, uns besser kennen lernen und miteinander beten. Die lange Fahrt war spannend, wir hatten sogar Betten und Waschräume im Zug und in unseren Abteilen konnten wir uns mit Gesellschaftsspielen die Zeit vertreiben.

In Rom brachte uns ein Bus in unsere Herberge. Im Anschluss sind wir in die Lateran-Basilika gefahren um mit allen anderen Messdienern begeistert die Messe zu feiern und Gott um eine schöne Zeit in Rom zu bitten.

Am 6. September haben wir uns den Petersdom genauer angesehen. Während die eine Gruppe die riesige Kuppel bestiegen hat, die kaum kleiner ist als unser Dom, hat sich die andere Gruppe die Basilika von innen angeschaut. Im

Inneren konnten wir durch Markierungen auf dem Boden sehen, dass der Petersdom fast doppelt so lang und ebenfalls fast doppelt so breit wie unser Kölner Dom ist.

Am nächsten Morgen machten wir uns früh auf den Weg zur Papst-Audienz, mit allen Kölner Ministranten haben wir fast ganz vorne Plätze bekommen. Wir waren ziemlich aufgeregt und begeistert, endlich mal den Papst in echt zu sehen und er schien sich über unsere Anwesenheit zu freuen, denn er hat uns mit einem breiten Grinsen begrüßt. Es war ein tolles Gefühl mit so vielen Menschen verschiedenster Herkunft zusammen zu sein und über den Glauben mit allen verbunden zu sein.

Nach der Audienz hat uns Pater Elex zum Pries-

terseminar seines Ordens, der Skalabrinianer, mitgenommen. Dort haben wir mit einer anderen Kölner Jugendgruppe die Messe gefeiert und gemeinsam gegessen. Am Abend gab es dann noch ein Treffen an der Piazza Navona, wo wir den Flashmob der Kölner Chöre miterleben konnten.

Nach einem so anstrengenden Tag haben wir den Donnerstag ruhig angehen lassen. Wir haben uns die Kirchen Santa Maria Maggiore und Santa Croce, das »Schlüsselloch« und den Mund der Wahrheit angesehen, bevor wir in zwei Gruppen das Kolosseum und das Kapitol besichtigt haben – eine richtige Kultur-Tour!

Am späten Nachmittag war es dann so weit: die Abschlussmesse mit unserem Bischof und allen anderen Ministranten und den Chören war atemberaubend. Dort konnten wir Gott noch mal für all das danken, was wir erlebt haben.

Im Anschluss gab es eine Pasta-Party: mit rund 2000 Ministranten saßen wir auf einer Wiese vor der Kirche und haben den Abend bei Pasta und Cola ausklingen lassen. Gelegenheit, uns noch mal mit allen zu treffen und Pläne für den letzten Tag zu machen.

Die Stunden vor der Abreise am nächsten Tag verbrachten wir damit, uns Essen für die Reise und Andenken zu holen.

Den Zug bestiegen wir mit gemischten Gefühlen: Obwohl wir so viel gesehen hatten und uns auf Zuhause, unsere Familie und unser Bett freuen konnten, so wussten wir dennoch, dass wir bei weitem nicht alles in Rom gesehen haben. Wir wären sicherlich auch gerne noch länger geblieben um alles zu erkunden.

Deshalb: Arrividerci Roma, auf Wiedersehen, Rom!

SIMON KAISER UND PATER ELEX



Brücker und Merheimer Messdiener in Rom

FOTO: KAISER

- Steildach
- Flachdach
- Fassade
- Reparatur



www.hintzen-dach.de

ALBERT HINTZEN BEDACHUNGEN
DACHDECKERMEISTER

Am Hirschsprung 30b
51109 Köln

Telefon (02 21) 964 18 61
Telefax (02 21) 964 18 62
hintzen-bedachungen@netcologne.de

2015 WAR EIN JAHR VOLLER AKTIONEN

Brücker Minis auf großer Fahrt

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir Messdiener können wieder einmal zufrieden auf unsere gemeinsamen Abenteuer zurückblicken. Dazu gehören vor allem zwei Fahrten, die wir organisiert haben.



Messdiener um einen Topf versammelt

Im Juni wagten sich 22 der älteren Messdiener in Kanus auf die Lahn. Innerhalb von vier Tagen fuhr von Weilburg nach Balduinstein und übernachteten jede Nacht auf einem anderen Campingplatz.

Neben ausufernden Wasserschlachten in den Booten, Abenden am Lagerfeuer, einem Picknick auf der Schleuse in Limburg, gepackten Einkaufswagen für eine hungrige Meute und dem Planschen in der Lahn wird uns bestimmt in Erinnerung bleiben, wie viel Spaß wir in der diesjährigen Ü14-Tour-Truppe hatten. Übrigens ist nur ein Boot gekentert. Aus Diskretion behalten wir die Namen der Unglücklichen jedoch für uns.

Zwei Monate später stand dann auch wieder unsere jährliche Minifahrt an - dieses Jahr unter dem Motto: Krimi! Nach der traditionellen Nachtwanderung, auf der einige Gruppen stets versuchen, sich durch laut es Singen abzulenken und Mut zu machen, beauftragten wir die Kinder am nächsten Tag mit den Ermittlungen in einem Mordfall. Hinweise für Täter, Tatort und Tatwaffe konnten gesammelt werden, nachdem jede Aufgabe an den Stationen in Wald und Hütten gelöst worden war. Am Ende des Tages konnte eine gewisse Baronin vom Düsterwald überführt werden.

Am Abend mussten sich alle Teilnehmer noch einmal in einer exklusiven Wiederbelebung

FOTOS: PAUL NETT

der beliebten Fernsehshow »Wetten, dass..?« beweisen und Wetten aufführen. Wir haben natürlich keine Kosten und Mühen gescheut und neben Thomas Gottschalk persönlich auch noch bekannte Promis, wie Poldi, Heino und Heidi Klum eingeladen.

Nach einer kurzen Nacht, dank ausgelassener Stimmung bei der anschließenden Hüttenparty, und einem sehr schönen Gottesdienst am nächsten Morgen mit Rolf, mussten wir das Hüttendorf in Stadtkyll auch schon wieder verlassen. Das Wochenende war schon wieder viel zu schnell vergangen.

Für den Rest des Jahres freuen wir uns noch auf schöne Stunden mit den Minis und hoffen, dass wir für unsere Fahrten im nächsten Jahr wieder viele Teilnehmer gewinnen können.

Außerdem möchten wir uns noch bei allen Menschen bedanken, die unseren DKMS-Stand



Die Minis mit ihrem DKMS-T-Shirt vor dem Brücker Pfarrheim

am Pfarrfest unterstützt und sich sogar haben typisieren lassen. Diese Bereitschaft hat uns ermöglicht, uns auch über den Brücker Kirchturm hinaus zu engagieren. Vielen Dank!

PAUL NETT

FIRMUNG 2016 IN UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT

Im Glauben erwachsen werden

Im kommenden Jahr wird wieder in unserer Pfarreiengemeinschaft das Sakrament der Firmung gespendet:

Eingeladen zur **Firmvorbereitung** sind Jugendliche aus den Jahrgängen 1999/2000. Gesucht werden Katecheten/Katechetinnen aus beiden Gemeinden, die in Gruppen die Jugendlichen auf diesem Weg zur Firmung begleiten.

Verbindlicher Start der Firmvorbereitung ist **Samstag, 9. Januar 2016** mit der **17.00 Uhr-Messfeier** in **St. Gereon**. Danach können sich die Jugendlichen in die einzelnen Gruppen aufteilen. Die Firmfeier findet voraussichtlich am **Sonntag, 3. Juli 2016, 10.00 Uhr**, in **St. Gereon** statt.

Leiter der Firmvorbereitung sind Pater Elex und Pastoralreferent Gregor Schwelm, an die

man sich mit allen Fragen wenden kann. Die **Anmeldungen** aus beiden Pfarren sammelt das **Pfarrbüro St. Gereon**.

GREGOR SCHWELM



Firmung durch Bischof Melzer

FOTO: MARKUS WALTER

DIE PFADFINDER IN BRÜCK

Der Pastor mit dem Ghettoblaster



DPSG Pfingstgottesdienst in Westernohe

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, wieder wird es Zeit, inne zu halten und auf die vergangenen Monate zurückzublicken.

Unterwegs nach Westernohe und Regensburg

Unser diesjähriges Pfingstlager haben wir zusammen mit ca. 4000 Pfadfindern in Westernohe verbracht. Hier standen nationale und internationale Begegnungen im Vordergrund. Für viele Kinder/Jugendliche war es das erste Mal, bei einem so großen Lager dabei zu sein. Im Sommer ging es dann nach Regensburg. Neben Kanufahren, Klettern und vielem anderen waren in diesem Jahr die Kinder und Jugendlichen der Jungpfadfinder- und Pfadfinderstufe einige Tage ohne Leiter unterwegs. Zumindest die Juffs haben sich dort bei einer sie beherbergenden Familie sowie bei einem gastgebenden Pfarrer ordentlich durchgefüttert. Als der Pas-

tor dann noch eine ordentliche Musikanlage anschloss, waren unsere Wanderer wunschlos glücklich. Auch den Pfadis hat die Wanderung gut gefallen – im nächsten Lager möchten sie gerne etwas länger unterwegs sein.



Sommerlager in Regensburg

FOTOS: KUCK

Weihnachtsbaumverkauf am 12. Dezember 2015 von 10 bis 13 Uhr!

Nun nähert sich mit großen Schritten die Advents- und Weihnachtszeit. Zur Finanzierung der pfadfinderischen Jugendarbeit in unserer Gemeinde werden wir am Pfarrheim Weihnachtsbäume verkaufen. Kommen Sie vorbei, bringen Sie auch etwas Zeit mit für Glühwein oder Fruchtpunsch – wir freuen uns auf Sie. Verkauf nur, solange der Vorrat reicht.

Friedenslichtmesse am 16. Dezember 2015 ab 17 Uhr

Auch dieses Jahr werden wir wieder an der Aussendungsfeier für das Friedenslicht im Kölner Dom teilnehmen. Wie im letzten Jahr wollen wir die letzte Gruppenstunde des Jahres in einen feierlichen Rahmen stellen und am Mittwochabend nach dem 3. Advent eine Friedenslichtmesse feiern. Zu dieser möchten wir alle Gemeindeglieder schon jetzt ganz herzlich einladen und im Anschluss daran das Jahr gemeinsam gemütlich ausklingen zu lassen.

Ein Aufruf in eigener Sache!

Nach wie vor ist das Interesse an der Mitgliedschaft bei den Pfadfindern so groß, dass wir Wartelisten einführen mussten. Die Aufnahme von neuen Mitgliedern ist kaum möglich. Möglicherweise können wir im nächsten Sommer nicht für alle Altersstufen ein Lager anbieten. Um nicht mehr so viele interessierte Kinder und Jugendliche vertrösten zu müssen, suchen wir zur Verstärkung unseres Leitungsteams noch Frauen und Männer, die Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Natur haben: Menschen, die Ihre Erfahrungen an andere weitergeben möchten, die vielleicht selbst Pfadfinder waren, aber auch gerne begeisterte »Neueinsteiger«.

Als Leiter oder Leiterin willkommen sind alle ab 17 Jahren, wobei altersmäßig nach oben keine

Grenzen gesetzt sind. Interessierte melden sich bitte unter StaVo@dpsg-koeln-brueck.de oder kommen zu einer der Leiterrunden.

Ihnen allen wünschen wir gesegnete Feiertage und für das Neue Jahr vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Gut Pfad!

CHRISTIAN KUCK

DPSG STAMM OSTGOTEN KÖLN-BRÜCK

Christian Kuck (Stammesvorstand)
Telefon: 02 21 / 2 40 18 39
E-Mail: StaVo@dpsg-koeln-brueck.de
www.dpsg-koeln-brueck.de



Gruppenstunden:

Wölflinge : (7 bis 10 Jahre)
mittwochs 17.00–18.30 Uhr

Jungpfadfinder (10 bis 13 Jahre):
mittwochs 18.30–20.00 Uhr

Pfadfinder (13 bis 16 Jahre):
mittwochs 18.30–ca. 20.15 Uhr

Leiterrunde:
jeden 1. Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr

deutsche pfadfinderschenschaft sankt georg



Fragen zu unserem Gemeindeleben und zu unserem Pfarrbrief in Brück/Merheim



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Pfarrbrief will ein Spiegel des Gemeindelebens sein, er gibt allen Leserinnen und Lesern die Möglichkeit, sich über die Aktivitäten der einzelnen Gruppierungen zu informieren, Anteil zu nehmen und soll dazu anregen, sich möglicherweise selbst in der einen oder anderen Weise zu engagieren. Ziel ist eine lebendige Gemeinde.

Um dieses Ziel noch besser zu erreichen, möchten wir Ihnen gerne ein paar Fragen stellen.

Die Antworten sollen dazu beitragen, die Gemeinschaft in unserer Gemeinde weiter zu stärken. Und wir erhoffen uns Anregungen, wie wir den Pfarrbrief noch ansprechender gestalten und auf Ihre Bedürfnisse ausrichten können.

Nehmen Sie sich deshalb bitte ein paar Minuten Zeit, die folgenden Fragen zu beantworten. Sie können dann diese Seite heraustrennen und im Pfarrbüro St. Gereon oder St. Hubertus einwerfen. Vielen Dank!

Wolfgang Schmitz und Gregor Schwelm

ZUM PFARRBRIEF

Der Pfarrbrief ist für mich...

- ☐ sehr wichtig
- ☐ wichtig
- ☐ nicht so wichtig
- ☐ uninteressant

Wie nutzen Sie den Pfarrbrief?

- ☐ Ich lese ihn vollständig
- ☐ Ich suche gezielt nach Themen, die mich interessieren
- ☐ Ich blättere ihn durch

Wie finden Sie die Gestaltung?

- ☐ Attraktiv, macht neugierig
- ☐ Ok, ist mir aber nicht so wichtig
- ☐ Langweilig

Wie sind die Artikel geschrieben?

- ☐ Gut
- ☐ Geht so
- ☐ Eher langweilig

Wie finden Sie den Umfang?

- ☐ Gerade richtig
- ☐ Zu dick
- ☐ Zu dünn

Die Themen interessieren mich...

- ☐ sehr
- ☐ nur zum Teil
- ☐ überwiegend nicht

Der Pfarrbrief ist interessant...

- ☐ für alle Gemeindemitglieder
- ☐ nur für regelmäßige Kirchgänger
- ☐ nur für Mitglieder einzelner Gruppen, über die berichtet wird

Welche Themen vermissen Sie?

Bitte in Stichworten:

.....

.....

.....

Ich habe folgende Anregungen, Wünsche oder Fragen zum Pfarrbrief:

MÖGLICHKEITEN ZUM MITTUN: Im hinteren Teil des Pfarrbriefes werden immer die Gruppierungen mit ihren Bezugspersonen vorgestellt – schon ein bunt es Bild unseres

Gemeindelebens in St Hubertus und St Gereon. Haben Sie darüber hinaus Wünsche und Vorstellungen hierzu, möchten Sie irgendwo gerne mitmachen, »es gibt noch viel zu tun«.

ZUM GEMEINDELEBEN

Welche Gedanken haben Sie zu unserem Gottesdienstangebot (wie Messfeier, Wortgottesdienste, Taizégebete, Ökumenische Gottesdienste usw.)?

- ☐ Zuviel Gottesdienste ☐ Zuwenig Gottesdienste

Was wünsche ich mir mehr?

Was müsste sich ändern am Gottesdienstangebot?

Haben Sie Lust zur Vorbereitung eines Gottesdiensts, z. B. der Familienmessen? ☐ Ja ☐ Nein

Die Glaubensverkündigung und die Vorbereitung auf Sakramente: Bei welchen Formen möchten Sie gerne mitarbeiten?

- ☐ Taufkatechese ☐ Kommunionvorbereitung ☐ Firmvorbereitung (dringend Mitarbeiter gesucht)

Welche Art der Verkündigung, der Katechese usw. fehlt Ihnen eventuell?

Welche Angebote für die Kinder nach der Erstkommunion? Haben Sie Ideen und Vorschläge?

Könnten Sie sich vorstellen, hier mitzuwirken? ☐ Ja ☐ Nein

Caritas und Nächstenliebe: Wo möchten Sie mitmachen? Haben Sie Zeit?

- ☐ Pfarrbesuchsdienste ☐ Seniorenarbeit und -betreuung ☐ Engagement für Flüchtlinge

DIE FUSSFALLPROZESSION IN MERHEIM

Mit Gesang und Gebet auf alten Spuren



Pastor Weiffen und Teilnehmer an der Prozession am Bildstock Schlagbaumsweg/Buchheimer Ring

Am 14. September dieses Jahres trafen sich Mitglieder der Pfarrgemeinde St. Gereon mit Herrn Pastor Weiffen in der Herler Kapelle im Gedenken an die Fußfallprozession, die im Jahre 1643 zum ersten Mal stattgefunden hatte (s. Unser Weg, Ostern 2015).

Es wurden die ersten Strophen des Stabat Mater laut Gotteslob 532 gesungen, ein Text aus dem Johannes-evangelium vorgetragen und die Litanei der Schmerzhaf ten Mutter gebetet. Der Weg zur Merheimer Pfarrkirche, der nur noch in Teilen dem Prozessionsweg des 17. Jahrhunderts folgen kann – die Autobahn lässt dies nicht mehr ganz zu – wurde mit sieben Stationen nachvollzogen, wobei vier der 1641/42 erbauten Stationen in den letzten Jahren renoviert bzw. neu errichtet wurden (s. Unser Weg, Advent 2014). Ganz im Sinne der ursprünglichen Fassung wurden unterwegs die Sieben Schmerzen Mariens betrachtet. In der Pfarrkirche zu Merheim fand dann der Abschlussgottesdienst statt.

Eingeführt hatte diese Prozession in den unruhigen Zeiten des 30-jährigen Krieges Johannes von Langenberg, Pastor zu Merheim von 1627 bis 1660. Er entstammte einer einflussreichen Familie in Wipperfurth, damals einer der Hauptorte des Herzogtums Berg, zu dem auch Merheim gehörte. In seiner Amtszeit hatte er die Bruderschaft der Sieben Schmerzen

Mariens, die bereits seit dem 16. Jahrhundert in Merheim belegt ist, sehr gefördert und die eher elitäre Gebetsbruderschaft mit ca. 35 Mitgliedern aus dem örtlichen Adel, einigen Priestern der umliegenden Gemeinden und der bürgerlichen Oberschicht zahlenmäßig sehr erweitert. Parallel dazu entwickelte sich die Prozession entlang der Stationen der Sieben Fußfälle Jesu und der Sieben Schmerzen Mariens. Sie zog eine immer größere Anzahl von Gläubigen aller Schichten aus den umliegenden Pfarreien im Bergischen Land, am Rhein und der Freien Reichsstadt Köln an, so dass aus Merheim eine Art Wallfahrtsort wurde. In die Bruderschaft schrieben sich nun große Teile der Wipperfurth und Kölner Oberschicht – Bürgermeister, Ratsherren, geistliche Würdenträger, Kaufleute und gut situierte Bürger – sowie viele Adelige aus dem Bergischen Land ein.

1650 nahm Prinz Philipp Wilhelm, später Nachfolger seines Vaters als Herzog von Berg, mit seiner Gemahlin und seinem Gefolge an der Prozession teil. Auch er gehörte mit seinen Begleitern der Bruderschaft an. Zur Merheimer Prozession kamen nun Wallfahrer aus Köln in großer Zahl. Dies führte schließlich sogar zu einem Streit zwischen dem Erzbischof von Köln und Pastor Johannes von Langenberg, da der Termin der Merheimer Prozession mit der Wallfahrt zum Kreuzberg in Bonn kollidierte und deren Teilnehmerzahl sinken ließ. Langenberg wurde aufgefordert, den Termin zu ändern, wehrte sich aber dagegen, argumentierte mit der erheblichen Bedeutung der Veranstaltung in dieser Zeit der religiösen Auseinandersetzungen und versicherte sich des Beistandes des Landesherren, der ja als Prinz bereits in Merheim gewesen war. Auf die Dauer war der Termin dennoch nicht zu halten, die Verlegung geschah allerdings erst nach der Amtszeit von Langenbergs.

MICHAEL FROHN, URSULA HAAK-PILGER UND HERMANN PILGER

FOTO: PRIVAT

20. WALLFAHRT NACH SAINT HUBERT IM HERBST 2016

Rau, romantisch und schön: Pilgerfahrt durch das Dreiländereck

Ende der 1970er Jahre reifte in unserer Kirchengemeinde der Gedanke, eine Fußwallfahrt durch Eifel und Ardennen zur Grabkirche des Pfarrpatrons, des heiligen Hubertus, im gleichnamigen Ort zu pilgern.

Im Oktober 1978 war es dann so weit. Gut 30 Erwachsene, Jugendliche und Kinder machten sich mit Pastor Eiserloh auf. Die Wege waren eng und matschig, die Quartiere eher einfach, teilweise nur mit kaltem Wasser ausgestattet und die gesamte Ausrüstung wurde in einem VW-Bus mitgenommen, der Rest im Rucksack auf der Schulter.

Nun gehen wir immer noch im 2-Jahres-Rhythmus und nächstes Jahr 2016 zum 20. Mal, diesen Weg durch herbstliche Felder, Wälder und entlang weiter Weiden in der rau-romantisch-schönen Gegend des Dreiländerecks Deutschland, Luxemburg, Belgien. Die Wege sind besser geworden, die Quartiere haben schon seit langem gut einen Jugendherbergsstandard und die Anzahl der Begleitfahrzeuge und der Umfang der Ausrüstung ist wesentlich umfangreicher

geworden. Aber die Wegstrecke ist immer noch genau so lang, nämlich täglich gut 25 km. Keine Frage, die Tage sind anstrengend, die Füße und Gelenke schmerzen und die Nächte sind kurz, nicht verwunderlich, wenn Kölner zusammensitzen.

Trotzdem, oder gerade deshalb, ist ein Großteil der Pilger immer schon in freudiger Erwartung auf die nächste Wallfahrt, bieten doch die Tage einen außergewöhnlichen Kontrast zum Alltag. Viele Gespräche während der Wanderung bieten Möglichkeiten zum Austausch, sei es über die immer hervorragend vorbereiteten Texte aus dem Wallfahrtsheft oder ganz Alltägliches. Kein Problem ist es, auch einmal ein Stück im Begleitwagen mitzufahren. Übrigens, Kinder schaffen die Strecke meist recht problemlos.

Im kommenden Jahr werden wir voraussichtlich von **Sonntag, 9. bis zum 12. Oktober 2016** auf Wallfahrt gehen. Mit dem Bus fahren wir bis nach Habscheid / Eifel, übernachten dann jeweils in Fünfbrunnen/ LUX, Bastogne/ BEL und am 3. Tag in der Nähe von Saint Hubert. Gerne sind Sie, ob allein, mit Partner oder Familie zur Teilnahme eingeladen. Beim letzten Mal lagen die Kosten bei 70,- € für Erwachsene, Jugendliche 50,- € und Kinder ab 5 Jahren 30,- €.

Gerne können Sie sich auch an den Vorbereitungen beteiligen. Fragen beantworten ich Ihnen gerne.

REINER HENRICH

WALLFAHRT

9. bis 12. Oktober 2016

nach SAINT-HUBERT



5 JAHRE MERHEIMER TREFF

Eine kleine Erfolgsgeschichte

Das Torbogenfest in den »Merheimer Gärten« im September nahmen wir zum Anlass noch einmal zurück zu schauen auf die Anfänge des Merheimer Treffs, noch einmal zurück zu schauen auf die erstaunliche Entwicklung einer kleinen »Hausaufgabenbetreuung«.

Denn das war der Anfang, ein Angebot für 2x wöchentliche Hilfe bei den Hausaufgaben für Grundschulkinder, in deren Familien nicht Deutsch gesprochen wurde, die also auch seitens der Eltern keinerlei Unterstützung bei den Hausaufgaben hatten.

Aus der anfänglich kleinen Initiative des Caritaskreises St. Gereon, dem »Merheimer Treff«, wurde im Laufe von 5 Jahren ein Begegnungszentrum, das Menschen durch vielfältige Angebote miteinander verbindet!

Das große Neubaugebiet »Merheimer Gärten«, war für uns die Herausforderung zu beweisen, dass wir als Christen offen sind für die vielen Probleme der unterschiedlichsten gesellschaftlichen Lebenssituationen hier vor unserer Haustür. Aus einer Idee der »Nachbarschaftshilfe« ist mittlerweile ein reges Netz-

werk entstanden, das dem Bedarf junger Familien, besonders auch dem Bedarf von Kindern aus Flüchtlingsfamilien entgegen kommt.



Im Mittelpunkt unseres Angebots stehen die Übermittagsbetreuung und die Lernförderung von Kindern.

Zur Zeit besuchen insgesamt 27 Kinder an 5 Tagen in der Zeit zwischen 12.00 und 16.00 Uhr an den beiden Standorten »Hopfenstraße 76« und »Detmolder Straße 4« unsere Einrichtung. Dabei werden sie von 6 pädagogischen Mitarbeiterinnen (bei wechselnden Einsätzen) und 2 jungen Leuten im Bundesfreiwilligen Dienst betreut und begleitet. 9 pensionierte Lehrkräfte unterstützen einzelne Kinder durch zusätzlichen Förderunterricht.

Für die Sicherheit auf dem Weg von der Schule zum »Merheimer Treff« sorgen 8 ehrenamtliche Schulwegbegleiter. Für Reparaturen und Sauberkeit ist unser Hausmeister zuständig.

Unser Ziel ist es, den uns anvertrauten Kindern, soweit es bei unseren eingeschränkten räumlichen Bedingungen möglich ist, in einer angenehmen Atmosphäre Sicherheit auf dem

Schulweg, familienähnliche Strukturen in der Betreuung und vor allem Förderung der Persönlichkeit im Leistungs- und Kreativbereich mitzugeben.

Neben diesem Angebot der Hausaufgabenbetreuung bildet das Training des deutschen Sprachgebrauchs im Alltag für Menschen unterschiedlichster Nationalitäten, in besonderer Weise für Frauen ohne deutsche Sprachkenntnisse, einen weiteren Schwerpunkt.

Eltern-Kind-Spielgruppen und vielfältige Bastel- und Kreativangebote als Freizeitgestaltung werden gerne besucht und runden das Angebot ab.

Für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 12 Jahren steht einmal wöchentlich die Räume des Pavillons und das Gelände des Bau- und Kreativspielplatzes zur Verfügung. Dieses begleitete Gruppenangebot »Time for Kids«, ist sehr beliebt und wird oft von bis zu 40 Kindern und Jugendlichen angenommen.

Genaue Informationen über diese und weitere Angebote des »Merheimer Treffs« können in den Flyern, die in der Kirche und in der Schule ausliegen, oder auf unserer Internet-Seite unter www.merheimer-treff.de nachgelesen werden.

Im Rückblick auf gelungene 5 Jahre bedanken wir uns bei allen, die zum Erfolg des »Merheimer Treffs«, beigetragen haben. Ohne diese intensive Zusammenarbeit aller Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch ohne die vielen Menschen, die uns durch kleinere und größere Spenden helfen finanzielle Lücken zu stopfen, wäre das nicht möglich gewesen.

Somit war es uns eine Freude, an dieses gute Zusammenwirken so vieler Fähigkeiten und Kräfte und an die vielen positiven Begegnungen in den vergangenen 5 Jahren beim Torbogenfest der GAG im September zu erinnern.

INGE KRATZHELLER
FÜR DEN CARITASKREIS ST. GEREON



Viel Betrieb ist immer...



...am Caritasstand Hopfenstraße 76.

FOTOS: KRATZHELLER

Für viele Fragen haben wir Antworten.
Caritas in Ihrem Seelsorgebereich.
Sprechen Sie uns an:

Seelsorgebereich Brück/Merheim

Caritas-Zentrum Kalk

Bertramstr. 12-22, 51103 Kalk,

E-Mail: caritas-zentrum.kalk@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Caritas-Sozialstation Kalk

E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577670**

Seniorenberatung im Stadtbezirk Kalk

E-Mail: seniorenberatung-kalk@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577672

Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein

E-Mail: betreuungen@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Sozialberatung/Mutter-Vater-Kind- Kurberatung

E-Mail: allgemeine-sozialberatung@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577627

Fachdienst für Integration und Migration

E-Mail: fim-beratung@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577622**

Caritas Wertarbeit Clara- Fey- Haus

Breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen
in zuverlässiger Qualität

Manteuffelstr. 3, 51103 Köln,

E-Mail: cfh@caritas-werkstaetten-koeln.de, **Tel: 0221 9857701**

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder

Rathausstr. 8, 51143 Köln,

E-Mail: eb-porz@caritas-koeln.de, **Tel: 02203 55001**

Caritas-Altenzentrum St. Heribert

Urbanstr. 1, 50679 Köln,

E-Mail: info-st-heribert@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 9922420**



für köln

**Darüberhinaus vermitteln
wir weitere Hilfen:**

www.caritas-koeln.de

Tel: 0221 95570-0

SCHULDENHELPLINE

Schulden sind eine heikle Angelegenheit

Wer ständig mehr ausgibt (ausgeben muss) als sein Konto aufweist, gerät schnell in den Verdacht eines Versagers. Dabei sind längst nicht alle Ursachen »hausgemacht« wie durch den allzu sorglosen Umgang mit Geld. Krankheit, Arbeitslosigkeit, Trennung oder Scheitern einer selbstständigen Existenz können ebenso schnell in die Mittellosigkeit führen.

Derzeit sind in der Bundesrepublik Deutschland etwa 6–7 Millionen Einwohner überschuldet. Die Folgen des leeren Kontos und ausgeschöpften Dispokredits sind gravierend: Pfändung, Privatinsolvenz, fristlose Kündigung der Wohnung, Verlust der Lebensqualität (keine Theater- und Kinobesuche, keine Einladungen und Urlaube) und vieles mehr.

Manche Schuldner suchen nun einen Ausweg, in dem sie sich bei Verwandten und Bekannten Geld borgen; ebenso bieten Banken großzügig Kredite an, deren hohe Bearbeitungsgebühren und Zinsen letztlich die Schuldenlast vergrößern.

Durch das **Seniorennetz Brück** lernte ich eine weitere und wie mir scheint effektive Hilfsmöglichkeit kennen: Die **»Schuldenhelpline«**, sie gehört zur »Schuldnerhilfe Köln e.V.« und ist Mitglied der Arbeiterwohlfahrt. Sie ist die erste bundesweit nicht kommerzielle Schuldnerberatungshotline. Per Telefon und Internet berät und informiert Sie schnell, unbürokratisch und diskret zum Preis von 20 Cents pro Anruf aus dem deutschen Festnetz. In Notsituationen hilft sie mit konkreten Tipps, z. B. bei einer Kontosperre, bei Pfändung, beim Besuch des Gerichtsvollziehers, bei fristloser Kündigung der Wohnung und der Sicherung des gesetzlich geschützten Existenzminimums.

Oft muss man es nicht zu so bedrohlichen Situationen kommen lassen. Im Vorfeld lassen sich

viele Dinge bereits regeln, so kann auch präventiv die Schuldenhelpline weiterhelfen und (oder) an Beratungsstellen weiterverweisen, wenn sich die unbezahlten Rechnungen türmen und die Schulden über den Kopf wachsen.

MARGRET SAUERWEIN



Das Beraterteam der Schuldenhelpline

Kontakt Schuldenhelpline:

Telefon: (0180) 4 56 45 64

Festpreis: 20 Cents pro Anruf aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunktarif: maximal 42 Cents pro Minute

Sprechzeiten:

Mo.–Fr. von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Di. und Do. von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

www.schuldenhelpline.de



Ambulante Pflege

Wo Sie am liebsten sind - zu Hause

Sie möchten gerne in Ihrer vertrauten Umgebung mit Ihrer Familie und Freunden bleiben?

Ihre Selbstständigkeit ist Ihnen wichtig, aber für manches reichen die Kraft oder Gesundheit nicht aus. Sie brauchen helfende Hände zur Unterstützung?

Sie versorgen als pflegende Angehörige Ihre Verwandten. Sie brauchen Entlastung, um Familie, Pflege, Beruf und nicht zuletzt sich selbst unter einen „Hut zu bringen“?

Wir kommen zu Ihnen nach Hause und bieten Pflege und Unterstützung nach Wunsch und Bedarf.

Wir unterstützen Sie in Leistungen der Pflegeversicherung, z. B.:

- Hilfe bei der täglichen Körperpflege
- Helfen beim An- und Auskleiden
- Inkontinenzversorgung

Leistungen der Krankenversicherung, z. B.:

- Insulininjektionen

- Wundversorgung
- Medikamentengabe

Weitere Leistungen, z. B.:

- Hauswirtschaftliche Versorgung wie Putzen, Waschen, Einkaufen
- Unterstützung und Betreuungsleistungen bei demenziell veränderten Menschen
- Beratungsbesuche und Schulungen pflegender Angehörigen
- Hausnotruf

Kompetente und umfassende Beratung

Mit Ihnen gemeinsam erstellen wir Ihr individuelles Hilfspaket und beraten Sie zu Fragen der Finanzierung.

Profitieren Sie von der Vielfalt der Caritas-Hilfen, die vernetzt und schnell in Ihrer Nähe für Sie da sind:

- Seniorenberatung
- Ambulante Wohngemeinschaften
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Seniorenreisen
- Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz
- Seelsorgerische Begleitung

Rufen Sie uns an:

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Caritas-Sozialstation Deutz/Kalk
Bertramstr. 12-22, 51103 Köln
Tel: 0221 98577-670 Fax: 0221 98577-673
E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de

**Caritas-Sozialstation
Kalk**



10 JAHRE »ZICK FÜR DICH«

Jubiläum des häuslichen Unterstützungsdienstes für Menschen mit Demenz

»Wir tun Gutes und sprechen darüber« – selbstbewusst hatte »Zick für Dich« dieses Motto gewählt, um am Donnerstag, den 3. September 2015, auf zehn Jahre häuslicher Unterstützungsdienst für Menschen mit Demenz und deren Angehörige zurückzublicken.

Mit einem Gottesdienst in St. Hubertus in Köln-Brück und der anschließenden Podiumsdiskussion wurde auch gedankt für das Engagement der drei Hauptamtlichen und der rund hundert freiwilligen HelferInnen, die zeitliche Entlastung in den Alltag von Familien bringen. Professionalität bescheinigten ihnen die Angehörigen. Eine Tochter schilderte, wie sie, wenn die Begleiterin zu ihrer dementen Mutter kommt, »den Rucksack der Verantwortung liegen lassen kann«. Erläutert wurde auch, wie die BegleiterInnen in der Schulung vor ihren Einsätzen lernen, durch Beobachten, auch von Menschen, die sich nicht mehr verständlich äußern können, deren Wünsche und Bedürfnisse zu erkennen, ihnen mit Würde zu begegnen.

Dank und Wertschätzung im Namen der Stadt überbrachte Bürgermeisterin Elf Schoentwerpes, die offen von der Altersdemenz ihrer hochbetagten Mutter sprach und einräumte, wie sie selbstzunächst völlig verwirrt gewesen sei. Angehörige demenzkranker Menschen zu stabilisieren sei eine wichtige Aufgabe. Die Bürgermeisterin hob auch hervor, dass die Stadt Köln als einzige deutsche Kommune die Koordinatorinnen solcher Dienste qualifiziert und finanziert. Ihr Wunsch: »Es muss eigentlich in jedem Veedel eine Koordinatorin sein, damit Angehörige in ihrer Nachbarschaft eine Anlaufstelle finden.« Marlene Henken, Leiterin von »Zick für Dich« und dem später dazu ge-



Die Helfern und Helfer von »Zick für Dich«

kommenen Hospizdienst »Kleinod«, beschrieb, wie durch Hausbesuche und Fragebögen nach einem ersten Kontakt mit den Angehörigen die möglichst passende Begleitung gesucht wird. Angesiedelt sind die ambulanten Angebote am St. Vinzenzhaus in Köln-Brück, dessen Leiter Johannes Maurer, »Zick für Dich« von den ersten Ideen von zwei Frauen aus der Pfarrgemeinde und der damaligen Leiterin der Tagespflege an begleitete. Die Angebote hätten »auch unsere Einrichtung reicher gemacht durch Kontakte in die Gemeinde« und den fachlichen Austausch. »Das ehrenamtliche Potenzial ist unerschöpflich«, hebt er hervor. Warum? Einer der Begleiter von »Zick für Dich« brachte es auf den Punkt: »Ich gehe nach Hause mit dem Gefühl, dass es schön war, denn die Frau, die sonst nicht lacht, hat zwei Mal gelacht«.

Kontakt »Zick für Dich«

St. Vinzenzhaus Köln-Brück
Olperer Str. 863–865, 51109 Köln
Ansprechpartnerin: Marlene Henken
Telefon: (02 21) 9 84 5 82
E-Mail: zickfuerdich@vinzentinerinnen.de

FOTO: ALEXANDRA ROTH



Wir freuen uns über die Neugetauften

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen in:

St. Hubertus

Jana JUNG	am 28.02.2015
Hanna ZACHERT	am 28.02.2015
Emilia Thea HANSS	am 28.02.2015
Philipp Maximilian LOCH	am 21.03.2015
Johanna Emilia ZELENKA	am 28.03.2015
Marie WEIMAR	am 06.04.2015
Leonard Maximilian Konstantin BEYER	am 25.04.2015
Emma MÜLLER	am 25.04.2015
Max RÄMER	am 22.05.2015
Tim RÄMER	am 22.05.2015
Tyrone Sine HABUMUGISHA	am 23.05.2015
Fynn Elias RIEBSCHLÄGER	am 23.05.2015
Frieda Josefine RÖßLER	am 23.05.2015
Helene WILBERT	am 23.05.2015
Justus Leopold EBEL	am 30.05.2015
Anna WIETELD	am 20.06.2015
Rosa Catalina CARRIÓN EHRHARDT	am 27.06.2015
Tim KLAPPERICH	am 27.06.2015
Leonard Alexander KRAUSZ	am 27.06.2015
Leni Katharina BUSCH	am 05.07.2015
Anna Paulina BRAUN	am 22.08.2015
Theo Andreas MÖLLEKEN	am 22.08.2015
Pepe Wim VÖLLER	am 22.08.2015
Frederik Jacob LICHTENSTEIN	am 25.09.2015
Olivia BROMKAMP	am 26.09.2015

Frieda Marlene BERTLING	am 24.10.2015
Lotte Amalia HOPPENRATH	am 24.10.2015
Ben Richard SCHNAAS	am 24.10.2015

St. Gereon

Dominik WIRTZ	am 14.03.2015
Giuliana MAJEWSKI	am 11.04.2015
Anton GORETZKI	am 11.04.2015
Felix BLIERSBACH	am 11.04.2015
Merle BERG	am 09.05.2015
Linnéa Sophie SCHILDGEN	am 09.05.2015
Fiona LANSER	am 09.05.2015
Bastian MEIK	am 13.06.2015
Sara Kate SCHAVIER	am 13.06.2015
Lennox Elias KÜRTH	am 13.06.2015
Leni Marie MIDDENDORF	am 11.07.2015
Eva Rosalia OCHS	am 25.07.2015
Lena Bozena BONN	am 25.07.2015
Ben MÜLLER	am 25.07.2015
Sofia Anastasia SCHWARZ	am 12.09.2015
Lionel Alexander BERGER	am 12.09.2015
Sophie BORGS	am 26.09.2015
Nico SIGMUND	am 10.10.2015
Justus HELL	am 10.10.2015
Neo Finn BOROWSKI	am 10.10.2015
Sophie GANDOR	am 18.10.2015



Wir gratulieren den Neugetrauten

Ihr Ja-Wort zur Ehegemeinschaft gaben in:

St. Hubertus

Sara FUCHS & Linus MANDERLA	am 25.04.2015
Markus & Andrea LICHTENSTEIN	am 25.09.2015

St. Gereon

Isabelle BROMBACH & Dominik LANGER	am 18.04.2015
Stephanie BRÜCK & Mike BAGUSCH	am 18.04.2015
Carolin KONIECZEK & Jerome DEFOSSE	am 16.05.2015
Dorothee BRUNS & Torben WRANIK	am 16.05.2015
Stefanie LINK & Thomas NENTWIG	am 06.06.2015
Inessa UNGEFUG & Dennis KRÖCKER	am 20.06.2015
Aileen LEGRAND & Cornelius BAUMANN	am 11.07.2015

Franziska KAUTZ & Michael DOMZALSKI	am 18.07.2015
-------------------------------------	---------------

Anne SCHEFFLER & Martin MÜLLEJANS	am 01.08.2015
-----------------------------------	---------------

Christina SCHARY & Marek ZOLICH	am 08.08.2015
---------------------------------	---------------

Wencke RENSMANN & Stefan HECKER	am 15.08.2015
---------------------------------	---------------

Thomas DEICHNER & Saskia SANDER	am 15.08.2015
---------------------------------	---------------

Katja IRRGANG & Stefan Josef BLIERSBACH	am 22.08.2015
---	---------------

Sabine RÜBEN & Christopher BEVIS	am 12.09.2015
----------------------------------	---------------

Anja KAUFMANN & Jörg BORGS	am 26.09.2015
----------------------------	---------------

Nicole HERMANN & Mark CHRISTJANI	am 26.09.2015
----------------------------------	---------------

Julia POLMANN & Daniel HEMMERLING	am 03.10.2015
-----------------------------------	---------------

Julia KORDABNEW & Giorgio PISEDDU	am 17.10.2015
-----------------------------------	---------------



Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abberufen wurden in:

St. Hubertus

Rosemarie KÜHN	80 J. 04.03.2015
Günter KLEIN	93 J. 06.03.2015
Marie-Luise KUHLMANN	71 J. 06.03.2015
Heinrich SCHLÖTTER	90 J. 08.03.2015
Katharina KURZ	90 J. 11.03.2015
Doris HÖLLER	65 J. 17.03.2015
Anna MEIER	84 J. 19.03.2015
Werner SCHÄKE	78 J. 20.03.2015
Elisabeth LAUBE	84 J. 23.03.2015
Josefine BORNGEßER	77 J. 24.03.2015
Gertrud SPEIER	83 J. 03.04.2015
Herbert BLUDAU	73 J. 07.04.2015

Hildegard SCHRÖDER	72 J. 19.04.2015
Hans-Peter ISRAEL	86 J. 12.05.2015
Barbara BENSBERG	81 J. 23.05.2015
Ernst Josef BRENNER	75 J. 27.05.2015
Ingeborg WITTASSEK	94 J. 06.06.2015
Johann NOLL	84 J. 08.06.2015
Georg LAMBERTZ	79 J. 10.06.2015
Hilde KÖNEN	85 J. 22.06.2015
Hedwig STILLER	84 J. 22.06.2015
Heinz HÜRTH	86 J. 24.06.2015
Martha OFFENHÄUßER	82 J. 27.06.2015
Ilse BEEMELMANN	67 J. 30.06.2015
Werner DOTT	69 J. 30.06.2015



Erstkommunionfeiern 2016 in unseren Gemeinden

ST. GEREON, MERHEIM

Erstkommunionfeier: Sonntag, 3. April, 10.00 Uhr

Dankandacht: Sonntag, 3. April, 18.00 Uhr

Dankmesse: Montag, 4. April, 10.00 Uhr

ST. HUBERTUS, BRÜCK

Erstkommunionfeier: Sonntag, 10. April, 10.00 Uhr

Dankandacht: Sonntag, 10. April, 18.00 Uhr

Dankmesse: Montag, 11. April, 10.00 Uhr

Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abberufen wurden in:

St. Hubertus

Werner PHILIPPI	85 J. 04.07.2015
Johanna LUPPUS	81 J. 06.07.2015
Heinz-Dieter NEURUHR	71 J. 06.07.2015
Anna KIPPELS	90 J. 09.07.2015
Eduard SCHNEIDER	84 J. 16.07.2015
Anton MAJER	90 J. 31.07.2015
Richard THIEMANN	70 J. 03.08.2015
Gertrude MAJER	86 J. 08.08.2015
Elfriede WIRTZ	89 J. 16.08.2015
Katharina KÖHLER	89 J. 17.08.2015
Walburga GÖHLER	86 J. 25.08.2015
Alfred GANS	76 J. 25.08.2015
Christine EFFER	95 J. 26.08.2015
Martha MÜLLER	92 J. 03.09.2015
Matthias STEFFEN	95 J. 05.09.2015
Ilse KNIRSCH	91 J. 17.09.2015
Walter STEINER	62 J. 22.09.2015
Erich FICHTNER	68 J. 28.09.2015
Theodor WAHLEN	89 J. 04.10.2015
Erika FÜLBIER	80 J. 05.10.2015
Michael BÜRCEL	50 J. 06.10.2015
Hans APPOLD	77 J. 10.10.2015
Liselotte KRAHFORST	95 J. 10.10.2015

St. Gereon

Maria CORSTEN	72 J. 19.02.2015
Sigrid LÜTZ	80 J. 27.02.2015
Monika SCHOLTEN	77 J. 08.03.2015
Nikolaus LAUX	91 J. 24.03.2015
Wilhelm STÖBER	65 J. 28.03.2015
Friedrich SCHALLENBERG	78 J. 06.04.2015
Anna BONAPOSTA	85 J. 05.05.2015
Anna Maria OSTERWIND	89 J. 08.05.2015
Regina MÜLLER	91 J. 11.05.2015
Anneliese SCHWAMBORN	93 J. 15.05.2015
Mariapron WILFRED	65 J. 20.05.2015
Wilhelm KAMPE	84 J. 04.06.2015
Theresia KELE	83 J. 06.06.2015
Brygida CHRISTKE	48 J. 29.07.2015
Gisela SCHULZ	78 J. 01.08.2015
Herbert KREUTZER	92 J. 05.08.2015
Katharina ERMERT	79 J. 08.08.2015
Peter BURGHARDT	87 J. 11.08.2015
Karl Heinz REKESZUS	92 J. 18.08.2015
Erika EGINK	86 J. 23.08.2015
Lutz EGINK-DUSKE	69 J. 15.09.2015
Pfr. i. R. Monsignore Clemens POBLOCKI	87 J. 12.10.2015

Pfarrer Bonn ist aus der irdischen Pilgerschaft heimgerufen



Pfarrer i. R. Hellmut Bonn wurde am 9. Mai 1926 in Köln geboren und am 24. Februar 1954 zum Priester geweiht. Nach seiner Priesterweihe war er zuerst als Kaplan an St. Quirin in Köln-Mauenheim und ab Februar 1957 an St. Gereon in Monheim eingesetzt. Anschließend erfolgte im September 1967 die Ernennung zum Pfarrer an St. Laurentius in Burscheid. Im Juni 1979 wurde er zum Krankenhausseelsorger an der Landes Klinik und an den Kliniken der Stadt Köln in Köln-Merheim ernannt. Am 9. Mai 1996 trat er in den Ruhestand. Darüber hinaus versah er bis September 1996 Subsidiarsdienste an den Kliniken der Stadt Köln, Betriebsstätte Merheim, und bis Mai 2001 Subsidiarsdienste an St. Hubertus in Köln-Brück und an St. Gereon in Köln-Merheim. Zuletzt lebte er in Köln-Neubrück. In Dankbarkeit bleiben wir ihm über den Tod hinaus verbunden. GREGOR SCHWELM

FOTO: PRIVAT

Monsignore Clemens Poblocki: Ein Nachruf

Groß war die Freude in Merheim als Kardinal Frings 1970 den Kaplan aus der Nachbargemeinde Kalk zum Pfarrer ernannte und in St. Gereon wieder ein Pastor in das Pastorat einziehen konnte.



Monsignore Clemens Poblocki

Viele werden sich erinnern wie ihr neuer Pfarrer stets mit dem Fahrrad unterwegs war und so viele Kontakte mit seinen Pfarrangehörigen geknüpft und pflegt hat. Über 30 Jahre war er Pastor von St. Gereon. Im Mittelpunkt seines Wirkens standen – neben der Restaurierung der Kirche –

- *die Feier der Gottesdienste,*
- *sein starkes Eintreten gegen die Gleichgültigkeit und den Zeitgeist,*
- *die Glaubensweitergabe an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene,*
- *seine Begleitung der Gemeinschaften,*
- *seine innere Beziehung und sein Mitempfinden bei Kranken und Trauernden und*
- *ganz besonders seine Liebe zur und Unterstützung der Kirchenmusik.*

FOTO: BECKER

Nach seinem Abschied von Merheim im Jahr 2000 hat er fast zehn Jahre als Subsidiar an St. Marien in Köln-Fühlingen gewirkt. Seinen Lebensabend hat er im Kardinal-Frings-Haus in Köln-Ehrenfeld verbracht.

Wer ihn dort besucht hat, war beeindruckt, mit welcher geistiger Frische er trotz seiner gesundheitlichen Beeinträchtigung am täglichen Geschehen teilgenommen hat: Am Geschehen in der Welt, in der Kirche, im Bistum und – besonders interessiert – am Geschehen in Merheim. Umso größer die Betroffenheit, am 12. Oktober von seinem plötzlichen, für alle unerwarteten Tod erfahren zu müssen.

Sein aktuelles, mit großem Nachdruck verfolgtes Ziel, im Februar 2016 sein diamantenes Priesterjubiläum in Merheim zu feiern, ist damit unerfüllbar geworden.

Am 22. Oktober haben sich – nach einer Totenvesper am Vorabend – seine ehem. Gemeinde und viele andere in einer feierlichen, bewegenden Eucharistiefeier mit Weihbischof Manfred Melzer und Dechant Hans-Peter Kippels (Predigt) von ihrem Seelsorger verabschiedet, begleitet von den Gesängen des Kirchenchores unter Leitung von Werner Schönewolf.

Nach dem Gottesdienst wurde Pastor Poblocki von Pfr. Peter Weiffen – dem Wunsch des Verstorbenen entsprechend – auf dem Kalker Friedhof bestattet. In einer Prozession hat die Gemeinde ihren ehemaligen Pastor von seiner einstigen Pfarrkirche über den Kalkweg zur Grabstätte der Priester geleitet.

Monsignore Clemens Poblocki wird allen stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

FRANZ-JOSEF BECKER



Neuverglasung nach Ihren Anforderungen von Glas Söller

Profitieren Sie von über 50 Jahren Erfahrung rund ums **Glas** in Köln-Merheim.

Ob Modernisierung, Einbruchschutz oder Reparatur:

0221/ 89 66 66

www.glas-soeller.com

Joseph Söller GmbH & CO. KG | Olpener Straße 546-548 | 51109 Köln



D. Rieke
Elektrotechnik

Meisterbetrieb
Denis Rieke
An der Fliehbürg 28
51109 Köln

E-Mail: DRElektrotechnik@t-online.de
Tel.: 0221 96812271
Fax.: 0322 21347581
Mobil: 0173 7039942



- Elektroinstallation
- Verteilungsbau
- Wartungsarbeiten
- Netzwerkinstallationen

- Kommunikationsanlagen
- Kleinspannungsanlagen
- Lichtideen und Planung
- Sprechanlagen

KONZERT IN ST. GEREON

Musikalische Schmerzbewältigung

Im Gesang »Stabat Mater« zu Ehren der schmerzhaften Gottesmutter geht es um Qual und Trauer, Angst und Schrecken, Liebe und Mitleid, Sehnsucht und Erlösung – also gewissermaßen um große Oper, jedenfalls für den italienischen Komponisten Rossini.

Da seufzen, lamentieren und jauchzen die Stimmen, schmettern die Trompeten des Jüngsten Gerichts, halten Chor und Orchester gebannt inne.

Zu erleben war das am letzten Oktobersonntag bei der Aufführung des Werks in der Merheimer Kirche. Bernhard Löffler dirigierte souverän den von ihm und Ingrid Fraunholz bestens einstudierten Kirchen- und Kammerchor sowie das Neue Rheinische Kammerorchester.

Die präzisen Einsätze des Chores wechselten ab mit Partien für den gluckenhellen Sopran von Ingrid Fraunholz, den glanzvollen Tenor von Cornel Frey, den warm timbrierten Mezzosopran von Ute Döring und den sonoren Bass von Luke Stoker.

Nach der abschließenden Doppelfuge auf die Worte »Amen – in sempiterna saecula« be-



Darstellung der Schmerzmutter auf einem Bild des venezianischen Malers Tizian, 1554.

dankten sich die Zuhörer mit langem Applaus für ein beeindruckendes Konzert.

MICHAEL FROHN

Rückblick auf das Pfarrfest St. Gereon in Merheim 2015

Dank der Hilfe auch unserer neuen Nachbarn in den Flüchtlingsunterkünften konnten wieder viele Buden und Zelte rund um das Pfarrheim aufgebaut und ein Pfarrfest am 9.-10. Mai 2015 mit guten Begegnungen und Gesprächen gefeiert werden.

Viele Menschen hatten Freude an den verschiedenen Angeboten für Spiel und Spass. Auch für das leibliche Wohl wurde nach der Abendmesse am Vorabend und nach der Familienmesse im »Pfarrwäldchen« bestens gesorgt. Das gemeinsame Feiern war für alle

Beteiligten sicher schon ein Gewinn.

Darüber hinaus ergab sich auch ein finanzieller Überschuss. Und weil Freude immer größer wird, wenn man sie teilt, ging dieser Gewinn dann mit 720,-€ an die Fördergemeinschaft der Kindertagesstätte Merheim, 720,-€ an unser Indienprojekt, 720,-€ an das Caritas Babyhospital Bethlehem, 720,-€ an das Kolping Jugendbüro Mülheim und 1920,-€ an den Gritaskreis/Merheimer Treff.

Das nächste Pfarrfest in St. Gereon ist am 21.-22. Mai 2016 geplant

RAYMUND FROHN

STEUERBERATER KRAMPS // MIDDENDORF



WERNER KRAMPS
STEUERBERATER



MARKUS MIDDENDORF
DIPL.-FINANZWIRT (FH)
STEUERBERATER

AUF WUNSCH
STEUERBERATUNG
BEI IHNEN ZU
HAUSE

IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

Steuerberatung - aktiv und individuell:

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung

KONTAKT OSTMERHEIMER STR. 272 // 51109 KÖLN
TELEFON 0221 - 98 93 18 0 www.krampsmiddendorf.de

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Dank gilt Stephan Schirmel, der uns gestattet hat, die von ihm geschriebene Meditation »Vaterhände« an dieser Stelle zu veröffentlichen. Er hat sie in Rom geschrieben und in der Auferstehungsmesse für Hans Appold vorgetragen.

MARKUS WALTER

Vaterhände

Vaterhände
voller Gegensätze und doch eins
können sie
grob und zärtlich zugleich sein,
ergreifen wir sie
voll kindlichen Vertrauens
ergreifen sie uns
voll Liebe und Verantwortung
halten uns
lernen uns gehen
zeigen uns Richtung
formen uns
umarmen und bergen uns
können streicheln, trösten, segnen

Vaterhände

Vater – in deine Hände...
legen wir uns
unser Sein, vertrauensvoll hinein
So wie auch du am Kreuz
voll Angst und doch ganz vertrauend
deinen Vater angerufen hast:
»Vater, in deine Hände
lege ich meinen Geist.«
So können auch wir sagen:
»Vater unser – dein Wille geschehe.«

**Eine Meditation von
Stephan Schirmel**

NEUIGKEITEN AUS DER EV. NACHBARGEMEINDE IN MERHEIM

Pfr. Dr. Berthold Köber geht in Ruhestand



FOTO: PRIVAT

Dr. Berthold Köber hier bei einem ökumenischen Gottesdienst ganz links, neben Pastor H.-P. Kippels, Pfarrerin W. Falk-van Rees und Pastoralreferent G. Schwelm

Er hat 12 Jahre lang der evangelischen Petrusgemeinde in Merheim gedient und auch das Ökumenische Zusammenleben in unseren vier katholischen und evangelischen Gemeinden mit vielen Vorträgen, Impulsen und Gottesdiensten bereichert.

Wir möchten uns bei ihm für diese fruchtbare Zusammenarbeit recht herzlich bedanken und wünschen ihm und seiner Frau alles Gute und Gottes Segen für die kommenden Jahre.



GREGOR SCHWELM

Brücker Wiever fiere Fastelovend

67. kfd - Sitzung Brücker Männer fiere mit

im Festzelt am Marktplatz



1. Februar 2016

Beginn: 15.00 Uhr

Eintritt: 18 € inkl. Kaffee & Kuchen

Kartenverkauf

Römer - Apotheke, Olpener Str. 803

kath. Pfarrbüro und KÖB St. Hubertus, Olpener Str.

kath. Pfarrbüro St. Gereon, von-Eltz-Platz 6

Gabi Janssen (0221-842346/gabijanssen@web.de)

GRAFIK: GABIJANSSEN

IM ADVENT 2015: VORABENDMESSEN BEI KERZENLICHT

In der **Adventszeit 2015** feiern wir die Vorabendmesse am Samstag in **St. Gereon** um **17.00 Uhr** wieder als **Roratemesse** nur mit Kerzenbeleuchtung.

Wir laden Sie hiermit herzlich ein, sich in dieser besonderen Weise auf das »kommende Licht« einzustimmen.

WEIHNACHTS- BAUMVERKAUF DER PFADFINDER (DPSG) VON ST. HUBERTUS:

Wir verkaufen Weihnachtsbäume am **Samstag, 12. Dezember 2015**, von **10.00–13.00 Uhr** am **Pfarrzentrum St. Hubertus**. Der Reinerlös f i e ß t zu 100% in die Kinder- und Jugendarbeit der DPSG.

FRIEDENSLICHTMESSE

Die Pfadfinder der **DPSG Köln-Brück** laden zu einer besonderen Messfeier ein, in deren Verlauf das **Friedenslicht von Bethlehem** überbracht wird. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

St. Hubertus, Brück:

» Mittwoch, 16. Dezember, um 17.00 Uhr

NEUJAHRSEMPFANG FÜR UNSERE BEIDEN GEMEINDEN:

Pfarrsaal St. Hubertus, Brück:

» Samstag, 9. Januar, um 19.00 Uhr

5. JAHRESZEIT

JANUAR/FEBRUAR 2016

So. 24.01. 11.15h | St. Hubertus

Kölsche Mess

Mi. 27.01. 15h | St. Gereon

Frauensitzung in Merheim

Fr. 29.01. 20h | St. Gereon

Kirchenchorsitzung in Merheim

So. 31.01. 15h | St. Gereon

Pfarrsitzung in Merheim

Mo. 01.02. 15h | St. Hubertus

Frauensitzung im Brücker Festzelt

Do. 04.02. 9h | St. Hubertus

Kölsche Mess anschl. Fastelovend im Pfarrsaal

GLAUBENSWOCHE 2016

Die Fastenzeit 2016 wird auch dieses mal wieder in einer **Glaubenswoche** in unserer Pfarrengemeinschaft betont: vom **28. Februar–6. März 2016** laden wir in unseren Gruppierungen zu Gesprächen zum **Thema »Barmherzigkeit«** ein.

Der Termin zum Vorbereitungstreff wird noch rechtzeitig bekanntgegeben!

PFARRFESTE 2016

St. Gereon, Merheim:

» Samstag, 21. Mai, und Sonntag, 22. Mai

St. Hubertus, Brück:

» Samstag, 25. Juni, und Sonntag, 26. Juni

PFARRBÜROS

Pfarrbüro St. Hubertus

Christina Pigulla, Johannes Schulin
 Olpener Straße 954, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 30
 Telefax: (02 21) 99 88 25 39
 E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
 www.st-hubertus-koeln-brueck.de
Öffnungszeiten: Mo. 16–18 Uhr,
 Di. 10–12 Uhr, Do.–Fr. 10–12 Uhr

Hausmeisterin St. Hubertus

Meralin Müller
 Olpener Straße 952, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 84 34 84

Pfarrbüro St. Gereon

Helga Appold, Sabina Bebbler
 Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 10
 Telefax: (02 21) 99 88 25 19
 E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de
 www.st-gereon-merheim.de
Öffnungszeiten: Mo. 9–12 Uhr,
 Mi. 9–12 Uhr, Do. 17–19 Uhr

Pfarrheim (Küche) St. Gereon

Nina Koch
 Telefon: (02 21) 69 2776
 Mobil: (01 72) 2 59 62 48

PASTORALTEAM

Peter Weiffen (Pfarrer)

Olpener Straße 954, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 40
 E-Mail: weiffen@st-hubertus-koeln-brueck.de

Pater Jean Elex Normil CS (Pfarrvikar)

Telefon: (02 21) 16 42 174
Erreichbarkeit: Mo.–Fr. 9–12 Uhr

Hartmut Hold (Subsidiar, Pfr. i. R.)

Olpener Straße 1060, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 86 11 10

Rolf Dittrich (Diakon)

Ludwig-Quidde-Platz 27, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 8 90 15 38

Gregor Schwelm (Pastoralreferent)

Hovenstraße 28, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89
 E-Mail: gregor.schwelm@st-hubertus-koeln-brueck.de

KIRCHENVORSTAND ST. HUBERTUS

Dr. Georg Thiel (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 84 4796

KIRCHENVORSTAND ST. GEREON

Franz-Josef Becker (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 69 36 34

PFARRGEMEINDERAT

Waltraud Schulin (Vorsitzende)

Telefon: (02 21) 84 02 48

Marianne Hinsen

Telefon: (02 21) 89 63 55

Wolfgang Schmitz

Telefon: (02 21) 84 41 75

Dr. Gabriele Polland

-

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Caritasausschuss

Gregor Schwelm
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89

Familienbildungswerk »Treffpunkt«

Monika Zeckai
 Telefon: (02 21) 6 90 86 95

Familienkreise

Annette u. Dominik Laumann
 Telefon: (02 21) 84 31 49

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Flüchtlingshilfe »Willkommen in Brück«

Wolfgang Schmitz
 Telefon: (02 21) 84 41 75
 Gregor Schwelm
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89

Förderverein St. Hubertus Köln-Brück e.V.

Annette Laumann
 Telefon: (02 21) 84 31 49

Frauengemeinschaft (kfd)

Andrea Gockel
 Telefon: (02 21) 84 3715
 Elisabeth Thiel
 Telefon: (02 21) 84 4796

Jugendchor (Brück/Merheim)

Ingrid Fraunholz
 Telefon: (01 72) 6 31 08 81
samstags 16.30–18 Uhr

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Kläre Schnell und Team
 Telefon: (02 21) 8 46 03 91

Kinderchor

Danielle Biertz
 Telefon: (02 21) 84 52 21
dienstags 17–18 Uhr

Kinderkirche

Michael Grothe
 Telefon: (02 21) 5 10 51 62

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Hubertus
 Gabi Engelmann (Leitung)
 Telefon: (02 21) 84 33 51

Kirchenchor

Andreas Biertz (Chorleitung)
 Telefon: (02 21) 84 52 21
 Walter Kieback (Vorsitzender)
 Telefon: (02 21) 84 32 66
donnerstags 19.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Barbara Grüne
 Telefon: (02 21) 84 25 07

Ministranten

Judith Prinz
 Telefon: (02 21) 84 34 20
 Konni Krudewig
 Telefon: (02 21) 84 13 49
Verantwortlich für den Messdienerplan:
 Birgitta Schulin, Telefon: (02 21) 84 54 50

Ortsausschuss

Reiner Henrich
 Telefon: (02 21) 84 34 74

Pfadfinder (DPSG)

Christian Kuck (Stammesvorstand)
 Telefon: (02 21) 2 40 18 39
 Gregor Schwelm (Kurat)
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89

Seniorenclub (Männer)

Hans-Josef Reuter
 Telefon: (02 21) 84 1778

Singkreis

Georg Lay
 Telefon: (02 21) 84 39 35
dienstags 20 Uhr

Single-Aktiv-Treff (Brück/Merheim)

Ute Kudelka
 Telefon: (02 21) 9 91 66 00
 Brigitte Herhaus
 Telefon: (02 21) 84 36 44

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Caritaskreis

Brigitte Becker
 Telefon: (02 21) 69 54 11
 Ottmar Bongers
 Telefon: (02 21) 89 16 67

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Caritas-Telefon

Telefon: (01 72) 6 9725 36

Frauengemeinschaft (kfd)

Roswitha Rottländer und Team

Telefon: (02 21) 69 66 29

Jugendchor (Brück/Merheim)

Ingrid Fraunholz

Telefon: (01 72) 6 31 08 81

samstags 16.30–18 Uhr

Kath. Junge Gemeinde (KJG)

Sarah Keßling

Hanna Loskamp

Telefon: (02 21) 69 86 93

Marie Schumacher

Telefon: (02 21) 69 25 39

Fabian Schürer

Telefon: (02 21) 6 91 03 49

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Ursula Eiteneuer

Telefon: (02 21) 69 21 78

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Gereon

Fördergemeinschaft

Gaby Schmitt (Leitung)

Telefon: (02 21) 69 33 31

Kammerchor aChorART

Bernhard Löffler (Chorleitung)

mittwochs 19.30–21 Uhr

Projektchor

Raymund Frohn

Telefon: (02 21) 89 75 19

Kinderkirche

Regina Ermert

Telefon: (02 21) 69 72 60

Kinderchor

Regina Ermert

Telefon: (02 21) 69 72 60

dienstags 18–18.45 Uhr

Kirchenchor

Bernhard Löffler (Chorleitung)

Michael Frohn (Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 6 90 25 80

donnerstags 20–21.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Rainer Olthoff

Telefon: (02 21) 69 96 58

Merheimer Treff

Hopfenstraße 76, 51109 Köln

www.merheimer-treff.de

Ottmar Bongers

Telefon: (02 21) 89 16 67

E-Mail: ottmarbongers@netcologne.de

Inge Kratzheller

Telefon: (02 21) 69 63 03

Verantwortlich: Caritaskreis St. Gereon**Ministranten**

Simon Kaiser

Telefon: (02 21) 98 86 036

Frauke Kaiser

Telefon: (02 21) 98 86 036

Verantwortlich für den Messdienerplan:

Christoph Schickel, Telefon: (02 21) 69 60 24

Ortsausschuss

Raymund Frohn

Telefon: (02 21) 89 75 19

Seniorenclub

Marlies Kuhl

Telefon: (02 21) 69 23 87

dienstags

Single-Aktiv-Treff (Brück/Merheim)

Ute Kudelka

Telefon: (02 21) 9 91 66 00

Brigitte Herhaus

Telefon: (02 21) 84 36 44

IMPRESSUM

UNSER WEG – Ausgabe Nr. 34, Advent 2015 –
der gemeinsame Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Herausgeber und Anschrift
Katholische Pfarrgemeinde St. Hubertus
Olpener Str. 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-30
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
und
Katholische Pfarrgemeinde St. Gereon
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-10
E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de

Redaktion und Mitarbeiter
Gregor Schwelm (verantwortlich),
Hildegard Appold, Matthias Kinner,
Wolfgang Schmitz, Markus Walter
E-Mail: gregor.schwelm@
st-hubertus-koeln-brueck.de

Anzeigen
Gregor Schwelm
E-Mail: gregor.schwelm@
st-hubertus-koeln-brueck.de

Konzeption, Gestaltung und Satz
Matthias Kinner

Druck
Druckerei Schüller GbR, Köln

Gedruckte Auflage
5500 Exemplare

© 2015 Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung
des Pfarrbriefs UNSER WEG liegt bei der
Redaktion. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur
mit schriftlicher Genehmigung. Keine Gewähr für
eingesandte Fotos und Texte. Änderungen und
Irrtümer vorbehalten.

VORSCHAU

Der nächste Pfarrbrief
UNSER WEG erscheint
am 4. März 2016!

Redaktionsschluss: 14.02.2016
Anzeigenschluss: 14.02.2016

Tauftermine 2016

Möchten Sie Ihr Kind in StHubertus oder in St Gereon gerne taufen lassen, hier schon einmal die Termine für das kommende Jahr. Bitte setzen Sie sich mit dem entsprechenden Pfarrbüro in Verbindung.

16.1.	St. Gereon, Merheim	JANUAR
20.2.	St. Hubertus, Brück	FEBRUAR
12.3.	St. Gereon, Merheim	MÄRZ
26.3.	St. Hubertus, Brück Osternacht	
9.4.	St. Gereon, Merheim	APRIL
23.4.	St. Hubertus, Brück	
7.5.	St. Gereon, Merheim	MAI
21.5.	St. Hubertus, Brück	
4.6.	St. Gereon, Merheim	JUNI
18.6.	St. Hubertus, Brück	
9.7.	St. Gereon, Merheim	JULI
23.7.	St. Hubertus, Brück	
27.8.	St. Gereon, Merheim	AUGUST
10.9.	St. Hubertus, Brück	SEPTEMBER
24.9.	St. Gereon, Merheim	
8.10.	St. Hubertus, Brück	OKTOBER
29.10.	St. Gereon, Merheim	
12.11.	St. Hubertus, Brück	NOVEMBER
10.12.	St. Gereon, Merheim	DEZEMBER

GOTTESDIENSTE IN UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT BRÜCK/MERHEIM

SAMSTAG

17.00 h | St. Gereon Vorabendmesse

SONNTAG

09.00 h | St. Hubertus Hl. Messe

10.00 h | St. Gereon Hl. Messe

11.15 h | St. Hubertus Hl. Messe

MONTAG

09.00 h | St. Hubertus Hl. Messe

DIENSTAG

09.00 h | St. Hubertus Hl. Messe (1 x im Monat Frauenmesse)

14.30 h | St. Gereon Seniorenmesse

MITTWOCH

08.15 h | Vinzenzhaus Hl. Messe

09.00 h | St. Gereon Frauenmesse

DONNERSTAG

08.10 h | St. Hubertus Schulgottesdienst

15.30 h | M-C-Heim Hl. Messe (1 x im Monat)

16.00 h | Vinzenzhaus Hl. Messe

18.30 h | St. Gereon Eucharistische Anbetung

DONNERSTAG

19.15 h | St. Gereon Hl. Messe

FREITAG

08.00 h | St. Gereon Schulgottesdienst

09.00 h | St. Hubertus Hl. Messe

17.00 h | St. Hubertus Andachten

18.15 h | St. Gereon Andachten / Friedensgebet

FAMILIENMESSEN IM MONAT:

1./3. Sonntag 11.15 h | St. Hubertus

2./4. Sonntag 10.00 h | St. Gereon

KINDERKIRCHE IN ST. HUBERTUS:

Jeden 2. Sonntag im Monat

Wortgottesdienst während der 11.15-Uhr-Messe

KINDERKIRCHE IN ST. GEREON:

Jeden 1. Sonntag im Monat

Wortgottesdienst während der 10.00-Uhr-Messe



**Ökumenische mit Liedern aus
Gebete**



Freitag, 11. Dezember 2015, 19.00 Uhr

»Klänge der Stille«

Geistliche A-cappella-Musik und Lieder aus Taizé

St. Hubertus, Olpener Straße, Brück

Sonntag, 20. Dezember 2015, 9.30 Uhr

Petruskirche, Kieskauler Weg, Merheim

Sonntag, 20. Dezember 2015, 11.00 Uhr

Johanneskirche, Am Schildchen, Brück